



# ***Konzern-Zwischenbericht***

*1. Januar bis 30. Juni 2014*

# Inhalt

<b>Konzern-Zwischenlagebericht</b> .....	<b>1</b>
<b>Geschäftsverlauf im Überblick</b> .....	<b>1</b>
<b>Grundlagen des Konzerns</b> .....	<b>2</b>
Veränderungen im Berichtszeitraum .....	2
<b>Wirtschaftsbericht</b> .....	<b>2</b>
Gesamtaussage des Vorstands .....	2
Wirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen .....	2
Wesentliche Ereignisse .....	2
Geschäftsverlauf .....	3
Ertragslage .....	4
Vermögens- und Finanzlage .....	7
Wertorientierte Steuerung .....	9
Nicht finanzielle Leistungsindikatoren .....	9
Beschäftigte .....	9
Forschung und Entwicklung .....	10
Aktie und Investor Relations .....	10
<b>Nachtragsbericht</b> .....	<b>11</b>
<b>Prognosebericht</b> .....	<b>11</b>
Gesamtaussage des Vorstands .....	11
Risiko- und Chancenbericht .....	11
Geschäftsausblick .....	12
<b>Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2014</b> .....	<b>14</b>
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung .....	14
Konzern-Gesamtergebnisrechnung .....	15
Konzern-Bilanz .....	16
Konzern-Kapitalflussrechnung .....	17
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung .....	18
Segment-Berichterstattung .....	19
<b>Ausgewählte Anhangangaben</b> .....	<b>20</b>
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden .....	20
Anpassungen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung .....	21
Anpassungen der Konzern-Gesamtergebnisrechnung .....	21
Anpassungen der Konzern-Bilanz .....	22
Anpassungen der Konzern-Kapitalflussrechnung .....	23
Anpassungen der Segment-Berichterstattung .....	23
Angaben zu Buchwerten und beizulegenden Zeitwerten .....	24
Konsolidierungskreis .....	27
Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen .....	27
Angaben über die Vorgehensweise zur Ermittlung der Ertragsteuern .....	27
Angaben zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie .....	27
Angaben zur Entwicklung des Eigenkapitals .....	27
Aktienoptionspläne .....	27
Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen .....	28
<b>Versicherung der gesetzlichen Vertreter</b> .....	<b>28</b>
<b>Finanzkalender</b> .....	<b>29</b>
<b>Verkehrskalender</b> .....	<b>29</b>
<b>Impressum</b> .....	<b>29</b>

## Konzern-Zwischenlagebericht

### Hinweis zur Berichterstattung

Seit Jahresbeginn 2014 wendet Fraport den neuen Rechnungslegungsstandard IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“ an. IFRS 11 schreibt vor, dass Gemeinschaftsunternehmen, die bislang anteilig in den Konzern-Abschluss einbezogen wurden, ab dem 1. Januar 2014 verpflichtend gemäß der At-Equity-Methode bewertet und konsolidiert werden müssen. Bei Fraport betrifft dies insbesondere die Konzern-

Gesellschaften Antalya, N\*ICE Aircraft Services & Support GmbH, Medical Airport Service GmbH und AirT Systems GmbH. Die Auswirkungen aus der Erstanwendung des IFRS 11 auf den Konzern-Zwischenabschluss sind im Anhang des vorliegenden Berichts dargestellt.

Eine Übersicht zur Berechnung wesentlicher Finanzkennzahlen sowie eine Beschreibung von Fachbegriffen sind im Geschäftsbericht 2013 auf Seite 200 angegeben.

## Geschäftsverlauf im Überblick

- Anhaltendes Passagierwachstum am Standort Frankfurt trotz Streiks.
- Verkehrsentwicklung an den ausländischen Flughafen-Standorten weiter positiv.
- Konzern-Umsatz aufgrund geringerer kapazitiver Investitionen in den Konzern-Gesellschaften Twin Star und Lima um 1,6 % rückläufig bei 1.122,4 Mio €.
- Bereinigter Umsatzanstieg auf 1.117,4 Mio € (+1,0 %).
- Konzern-EBITDA in Höhe von 354,2 Mio € um 10,0 % über Vorjahr.
- Verbesserung des Konzern-Ergebnisses um 11,7 % auf 91,7 Mio €.
- Unverwässertes Ergebnis je Aktie bei 0,96 € (+12,0 %).
- Deutlicher Anstieg des Free Cash Flows um 107,6 Mio € auf 82,4 Mio €.

### Wesentliche Kennzahlen

in Mio €	6M 2014	6M 2013	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.122,4	1.140,7	- 18,3	- 1,6
Umsatzerlöse bereinigt um IFRIC 12	1.117,4	1.106,1	11,3	1,0
EBITDA	354,2	322,0	32,2	10,0
EBIT	205,7	179,7	26,0	14,5
EBT	129,1	117,6	11,5	9,8
Konzern-Ergebnis	91,7	82,1	9,6	11,7
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	0,96	0,86	0,1	12,0
Operativer Cash Flow	205,9	205,7	0,2	0,1
Free Cash Flow	82,4	- 25,2	107,6	-
Eigenkapital	3.100,5	3.116,7 <sup>1</sup>	- 16,2	- 0,5
Liquidität	1.210,0	1.368,1 <sup>1</sup>	- 158,1	- 11,6
Netto-Finanzschulden	2.904,4	2.870,6 <sup>1</sup>	33,8	1,2
Bilanzsumme	8.698,5	8.835,8 <sup>1</sup>	- 137,3	- 1,6
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	20.180	20.595	- 415	2,0

<sup>1</sup> Werte zum Stichtag 31. Dezember 2013.

in Mio €	Q2 2014	Q2 2013	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse	602,7	610,9	- 8,2	- 1,3
Umsatzerlöse bereinigt um IFRIC 12	600,1	594,2	5,9	1,0
EBITDA	219,7	200,5	19,2	9,6
EBIT	144,5	129,5	15,0	11,6
EBT	120,7	111,3	9,4	8,4
Konzern-Ergebnis	85,7	77,6	8,1	10,4
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	0,89	0,80	0,09	11,3
Operativer Cash Flow	131,5	138,4	- 6,9	- 5,0
Free Cash Flow	62,9	21,2	41,7	-
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	20.120	20.663	- 543	- 2,6

## Grundlagen des Konzerns

### Veränderungen im Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum haben sich keine wesentlichen Änderungen an den im Konzern-Lagebericht 2013 dargestellten Grundlagen des Fraport-Konzerns hinsichtlich der Geschäftstätigkeit, Struktur, Strategie und Steuerung ergeben (siehe Geschäftsbericht 2013 ab Seite 26).

## Wirtschaftsbericht

### Gesamtaussage des Vorstands

Operativ waren die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2014 am Standort Frankfurt von einer positiven Entwicklung im Passagierverkehr gekennzeichnet. Trotz einer Vielzahl streikbedingter Flug annullierungen stieg die Passagierzahl um 2,4 % auf rund 27,8 Mio Reisende. Die Cargo-Tonnage legte um 2,5 % auf gut 1,0 Mio Tonnen zu. An den ausländischen Konzern-Flughäfen entwickelten sich die Passagierzahlen weiterhin sehr positiv.

Zusätzlich zu der operativen Entwicklung wirkten sich am Standort Frankfurt insbesondere die Anhebung der Flughafen- und Infrastruktur-Entgelte umsatz erhöhend aus. Bereinigt um die ergebnisneutrale Erfassung kapazitiver Investitionen in den Konzern-Gesellschaften Twin Star und Lima wuchs der Konzern-Umsatz um 1,0 % auf 1.117,4 Mio €. Das Konzern-EBITDA verbesserte sich um 10,0 % auf 354,2 Mio € und das Konzern-Ergebnis lag in Höhe von 91,7 Mio € um 9,6 Mio € über dem Vorjahreswert.

Auch aufgrund der weiterhin soliden Liquiditätsausstattung bezeichnet der Vorstand die Entwicklung des Fraport-Konzerns im ersten Halbjahr 2014 als insgesamt positiv.

### Wirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

#### Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Die globale Konjunktur war im ersten Halbjahr 2014 weiter auf Wachstumskurs. Maßgebliche Treiber des wirtschaftlichen Aufschwungs und Handels blieben die Industrieländer, wobei die US-Wirtschaft sich im ersten Quartal 2014 schlechter entwickelte, als zuvor angenommen. Dämpfend auf die Weltwirtschaft wirkte sich unverändert die schwächere Dynamik der Schwellenländer aus. Der Euroraum erholte sich weiter von der Rezession, auch wenn erhebliche Unterschiede zwischen den Mitgliedsländern fortbestanden. Getragen durch die Binnenkonjunktur konnte sich der Aufschwung der deutschen Wirtschaft im ersten Halbjahr 2014 festigen. Der private Konsum sowie die Investitionen blieben aufwärtsgerichtet.

#### Entwicklung der rechtlichen Rahmenbedingungen

Im Berichtszeitraum haben sich keine Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen ergeben, die wesentlichen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung des Fraport-Konzerns hatten.

#### Entwicklung des globalen Luftverkehrsmarkts

Für den Zeitraum Januar bis Mai 2014 meldete der Airports Council International (ACI) ein vorläufiges weltweites Passagierwachstum von 4,8 %. Das Luftfrachtaufkommen legte im gleichen Zeitraum um 3,9 % zu. Dabei konnten die europäischen Flughäfen sowohl beim Passagieraufkommen (+5,4 %) als auch bei der Luftfrachttonnage (+5,1 %) überproportionale Wachstumsraten erzielen. Vor allem die nachlassenden Auswirkungen der Schuldenkrise und entsprechende Nachholeffekte sorgten für eine Belebung. Das Passagieraufkommen der deutschen Verkehrsflughäfen wuchs bis einschließlich Juni 2014 um 2,0 %. Die Cargo-Tonnage (Luftfracht und Luftpost) entwickelte sich mit einem Plus von 2,2 % ebenfalls positiv.

#### Passagier- und Frachtentwicklung nach Regionen

Veränderungen jeweils gegenüber dem Vorjahr in %	Passagiere Januar bis Mai 2014	Luftfracht Januar bis Mai 2014
Deutschland (Januar bis Juni 2014)	2,0	2,2
Europa	5,4	5,1
Nordamerika	2,6	2,2
Lateinamerika	8,3	1,1
Nah-/Mittelost	10,0	3,9
Asien/Pazifik	5,4	5,0
Afrika	1,0	-1,6
Welt	4,8	3,9

Quelle: ACI Passenger Flash und Freight Flash Januar bis Mai 2014 (ACI, 8. Juli 2014), ADV für Deutschland, dabei Cargo statt Luftfracht, Werte Januar bis Juni 2014 (28. Juli 2014).

## Wesentliche Ereignisse

### Planfeststellungsbeschluss für den Flughafen-Ausbau in Frankfurt ergänzt

Das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung hat den Planfeststellungsbeschluss vom 18. Dezember 2007 mit Planergänzungsbeschluss vom 26. Mai 2014 hinsichtlich bestehender Schutzauflagen bezüglich Wirbelschleppen bezogen auf das Schutzgebiet gegenüber dem ersten Wirbelschleppen betreffenden Planergänzungsbeschluss vom 10. Mai 2013 nochmals erheblich erweitert. Nähere Informationen zur Auswirkung auf den Zwischenabschluss des Fraport-Konzerns zum 30. Juni 2014 können dem Kapitel „Vermögens- und Finanzlage“ ab Seite 7 dieses Berichts entnommen werden.

## Geschäftsverlauf

### Entwicklung am Standort Frankfurt

Die wirtschaftliche Expansion führte auch am Standort Frankfurt zu positiven Effekten. Annähernd 27,8 Mio **Passagiere** bedeuteten im ersten Halbjahr 2014 ein Wachstum von 2,4 % und einen neuen Höchstwert. Negative Effekte resultierten dagegen aus den Streiks in den Monaten Februar bis April des Sicherheitspersonals, Öffentlichen Dienstes und der Luft-hansa-Piloten. Von den gut 2.800 streikbedingten Flugannullierungen waren rund 340 Tsd Passagiere betroffen. Ohne diesen Effekt wäre das Passagierwachstum im Berichtszeitraum um etwa 1 bis 1,5 Prozentpunkte höher ausgefallen.

Der **Europaverkehr** legte am stärksten zu (+6,5 %). Flugplanaufstockungen in der Wintersaison 2013/14 und in der Sommersaison 2014 kamen im Wesentlichen dieser Region zugute. Der Südeuropaverkehr profitierte zudem von der Schwäche Nordafrikas. Der **Inlandverkehr** wuchs bei einer deutlichen Erhöhung des Sitzplatzangebots leicht unterdurchschnittlich um 1,9 %. Positive Effekte resultierten unter anderem aus der hohen Anzahl witterungsbedingter Annullierungen im Vorjahr. Negative Effekte resultierten dagegen aus den vorgenannten Streiks. Aufgrund von Angebotsreduzierungen in den Regionen Südamerika, Zentralafrika und Fernost verzeichnete der **Interkontinentalverkehr** ein Minus von 2,4 %. Zusätzlich zu den Angebotsreduzierungen führten politische Unruhen in Nord- und Zentralafrika sowie in Asien zu Nachfragerückgängen.

Im **Cargo-Bereich** setzte sich der positive Trend im ersten Halbjahr 2014 fort. Rund 1,0 Mio umgeschlagene Tonnen bedeuteten einen Zuwachs von 2,5 %. Profitieren konnte der Cargo-Verkehr vor allem von der konjunkturellen Entwicklung. Angeführt vom chinesischen Markt legten die Regionen Fern- und Nahost überproportional zu. Der Europaverkehr verzeichnete ein Wachstum von 3,5 % und der volumenstarke Nordamerikaverkehr einen Anstieg um 1,2 %.

Aufgrund der streikbedingten Annullierungen sowie anhaltender Konsolidierungsmaßnahmen der Fluggesellschaften stagnierten die **Flugbewegungen** im ersten Halbjahr mit rund 229 Tsd (– 0,1 %). Ohne die Flugausfälle wäre ein Wachstum von gut einem Prozent erreicht worden. Auch bei den **Höchststartgewichten** (+1,9 %) wäre eine höhere Zuwachsrate von gut einem Prozentpunkt zu erwarten gewesen. Der Anteil der **Transferpassagiere** blieb mit rund 54 % unverändert hoch.

### Entwicklung außerhalb des Standorts Frankfurt

Am Flughafen **Lima** stieg die Zahl der Fluggäste im ersten Halbjahr 2014 um 4,1 % auf gut 7,4 Mio. Trotz einer Konjunkturabschwächung in Peru sowie in den Nachbarländern trugen sowohl der inländische Verkehr (+5,2 %) als auch der internationale Verkehr (+2,9 %) zu dem Passagierwachstum bei. Der Cargo-Umschlag lag mit rund 131 Tsd Tonnen leicht über dem Wert des Vorjahres (+2,1 %).

Die Flughäfen im bulgarischen **Varna** und **Burgas** beförderten im Berichtszeitraum knapp 1,1 Mio Passagiere und damit rund 68 Tsd mehr als im Vorjahr (+6,7 %). Während der Standort Burgas ein Plus von 5,7 % auf etwa 667 Tsd Passagiere verzeichnete, wies der Flughafen in Varna ein deutliches Wachstum von 8,3 % auf knapp 421 Tsd Fluggäste aus.

Im ersten Halbjahr 2014 bedeuteten rund 11,0 Mio beförderte Passagiere für den Flughafen **Antalya** einen Zuwachs von 6,5 % gegenüber dem Vorjahr. Während die Zahl der internationalen Fluggäste um 5,1 % zulegte, stieg die Zahl der Passagiere im innertürkischen Verkehr weiterhin spürbar um 11,1 %.

Mit rund 6,4 Mio Reisenden erreichte der Passagierverkehr am Flughafen **St. Petersburg** im ersten Halbjahr 2014 einen Anstieg um 12,8 % gegenüber dem Vorjahr. Im nationalen Verkehr wurde ein deutliches Wachstum von 25,4 % verzeichnet.

### Verkehrszahlen Fraport-Konzern

Flughafen <sup>1</sup>	Fraport-Anteil in %	Passagiere <sup>2</sup>		Cargo (Fracht + Post) (t)		Bewegungen	
		6M 2014	Veränderung zu 2013 in %	6M 2014	Veränderung zu 2013 in %	6M 2014	Veränderung zu 2013 in %
Frankfurt	100,00	27.787.828	2,4	1.042.927	2,5	229.039	– 0,1
Lima	70,01	7.410.625	4,1	130.584	2,1	74.539	– 0,1
Burgas	60,00	666.533	5,7	2.754	> 100	5.766	3,6
Varna	60,00	420.650	8,3	22	64,5	4.245	6,7
Antalya	51,00/50,00 <sup>3</sup>	11.003.326	6,5	n. a.	n. a.	72.555	5,5
St. Petersburg	35,50	6.367.697	12,8	n. a.	n. a.	68.936	10,6
Hannover	30,00	2.334.266	– 2,3	7.344	– 1,4	37.011	1,9
Xi'an	24,50	13.654.108	10,6	86.545	4,4	116.022	7,6
Delhi	10,00	19.555.780	4,9	324.207	17,1	158.817	4,5

<sup>1</sup> Fraport hält zudem 100 % der Anteile an der Betreiber-Gesellschaft des neuen Flughafens von Dakar, der sich aktuell in der Bauphase befindet. Die Managementverträge zum Betrieb der Flughäfen in Riad und Jeddah wurden im Juni 2014 planmäßig beendet. Der Managementvertrag zum Betrieb des Flughafens Kairo ist im Januar 2014 ausgelaufen.

<sup>2</sup> Nur gewerblicher Verkehr an + ab + Transit.

<sup>3</sup> Stimmrechtsanteil: 51 %, Eigenkapitalanteil: 50 %.

Mit 2,3 Mio Passagieren war am Flughafen **Hannover** im Vorjahresvergleich ein Rückgang um 2,3 % zu verzeichnen. Hauptursache war ein rückläufiges Passagieraufkommen bei Air Berlin.

Eine unverändert starke Entwicklung erzielte der Flughafen **Xi'an**, dessen Passagieraufkommen sich in den ersten sechs Monaten 2014 um 10,6 % auf knapp 13,7 Mio erhöhte. Sowohl der mit rund 13,1 Mio Passagieren volumenstarke Inlandverkehr als auch der internationale Verkehr (rund 564 Tsd Reisende) trugen mit Wachstumsraten von 10,2 % und 21,2 % zu dem positiven Halbjahresergebnis bei.

Der Flughafen **Delhi** erzielte im ersten Halbjahr 2014 mit knapp 19,6 Mio Reisenden im Vergleich zum Vorjahr ein deutliches Wachstum von 4,9 %. Während im inländischen Verkehr weiterhin ein starkes Wachstum von 7,2 % zu verzeichnen war, nahm das internationale Passagieraufkommen leicht um 0,6 % zu.

## Ertragslage

### Konzern

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2014 erwirtschaftete der Fraport-Konzern **Umsatzerlöse** in Höhe von 1.122,4 Mio €. Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum entsprach dies einem Rückgang um 18,3 Mio € beziehungsweise 1,6 %. Bereinigt um die ergebnisneutrale Erfassung kapazitiver Investitionen in den Konzern-Gesellschaften Twin Star und Lima im Zusammenhang mit der Anwendung von IFRIC 12 lag der Umsatz mit 1.117,4 Mio € um 11,3 Mio € über dem entsprechenden Vorjahreswert (+1,0 %).

Am Standort Frankfurt trugen insbesondere die höhere Passagierzahl sowie die Anhebung der Flughafen- und Infrastruktur-Entgelte zu dem Umsatzanstieg bei. Außerhalb von Frankfurt verzeichnete die Konzern-Gesellschaft Lima – trotz negativer Währungskurseffekte – ein anhaltendes Umsatzwachstum. Auch die Konzern-Gesellschaft Twin Star entwickelte sich auf bereinigter Umsatzebene positiv. Negative Umsatzeffekte resultierten vor allem aus rückläufigen Erlösen im Segment Retail & Real Estate am Standort Frankfurt.

Infolge der geringeren Bautätigkeit am Standort Frankfurt reduzierten sich die **aktivierten Eigenleistungen** im Berichtszeitraum von 15,7 Mio € auf 13,5 Mio € (– 14,0 %).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** stiegen im Wesentlichen aufgrund von Rückstellungsaufösungen von 15,2 Mio € auf 23,6 Mio € (+55,3 %).

Die **Gesamtleistung** lag in Höhe von 1.159,9 Mio € um 11,9 Mio € unter dem Wert des ersten Halbjahres 2013 (– 1,0 %). Bereinigt um die Anwendung von IFRIC 12 lag diese wiederum mit 1.154,9 Mio € um 17,7 Mio € über dem entsprechenden Vorjahreswert (+1,6 %).

Ein rückläufiger **Materialaufwand** resultierte am Standort Frankfurt witterungsbedingt insbesondere aus geringeren Aufwendungen für Winterdienste und Energie- und Versorgungsleistungen. Im externen Geschäft führten vor allem geringere kapazitative Investitionen in den Konzern-Gesellschaften Twin Star und Lima zu einem Rückgang des Materialaufwands. Gegenläufig erhöhten sich die verkehrsabhängigen Konzessionsabgaben in Lima. In Summe sank der Materialaufwand im Berichtszeitraum um 53,3 Mio € auf 245,4 Mio € (– 17,8 %). Bereinigt um die Erfassung kapazitiver Investitionen in den Konzern-Gesellschaften Twin Star und Lima betrug dieser 240,4 Mio € und war damit um 23,7 Mio € unter dem bereinigten Vorjahreswert (– 9,0 %).

In Höhe von 487,8 Mio € lag der **Personalaufwand** um 11,6 Mio € über dem Vorjahresniveau von 476,2 Mio € (+2,4 %). Grund hierfür waren unter anderem Tariferhöhungen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sanken aufgrund verschiedener geringfügig rückläufiger Posten in Summe von 74,9 Mio € auf 72,5 Mio € (– 3,2 %).

Aufgrund der positiven organischen Umsatzentwicklung und der rückläufigen Materialaufwendungen stieg das **Konzern-EBITDA** im Berichtszeitraum spürbar um 32,2 Mio € auf 354,2 Mio € (+10,0 %). Die **EBITDA-Marge** verbesserte sich entsprechend um 3,4 Prozentpunkte auf 31,6 %. Bereinigt um die Erlöse und Aufwendungen aus der Erfassung kapazitiver Investitionen im Zusammenhang mit der Anwendung von IFRIC 12 nahm diese von 29,1 % auf 31,7 % zu.

**Abschreibungen** von 148,5 Mio € (6M 2013: 142,3 Mio €) führten zu einem **Konzern-EBIT** von 205,7 Mio €. Verglichen mit dem Vorjahr entsprach dies einer Erhöhung um 26,0 Mio € oder 14,5 %.

Das **Finanzergebnis** verschlechterte sich von – 62,1 Mio € auf – 76,6 Mio € (– 14,5 Mio €). Grund für den Rückgang war ein schlechteres Zinsergebnis (Zinserträge und Zinsaufwendungen) und eine negative Entwicklung des sonstigen Finanzergebnisses. Während das schlechtere Zinsergebnis unter anderem auf rückläufige Zinserträge im Zusammenhang mit Zinseffekten zurückzuführen war, stand die negative Entwicklung des sonstigen Finanzergebnisses im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Marktbewertung von Derivaten. Das Ergebnis aus At-Equity bewerteten Unternehmen verbesserte sich unter anderem durch die positive Entwicklung der Konzern-Gesellschaft Antalya. Die Aktivierung von Bauzeitinsen wirkte sich im ersten Halbjahr 2014 mit einem Betrag von 7,5 Mio € (6M 2013: 9,2 Mio €) reduzierend auf den ausgewiesenen Zinsaufwand aus.

Trotz des schlechteren Finanzergebnisses lag das **Konzern-EBT** aufgrund der deutlichen Verbesserung des Konzern-EBITs um 11,5 Mio € über dem Vorjahreswert bei 129,1 Mio € (+9,8 %). Bei einer erwarteten Steuerquote von 29,0 % (6M 2013: 30,2 %) legte das **Konzern-Ergebnis** um 9,6 Mio € gegenüber dem Vorjahr auf 91,7 Mio € zu (+11,7 %). Das **unverwässerte Ergebnis je Aktie** lag mit 0,96 € um 0,10 € über dem Wert des ersten Halbjahres 2013 (+12,0 %).

## Segmente

### Aviation

in Mio €	6M 2014	6M 2013	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse	418,4	402,7	15,7	3,9
Personalaufwand	148,4	141,4	7,0	5,0
EBITDA	104,4	86,7	17,7	20,4
EBITDA-Marge	25,0 %	21,5 %	3,5 PP	-
EBIT	46,1	30,0	16,1	53,7
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	6.080	6.265	- 185	- 3,0

in Mio €	Q2 2014	Q2 2013	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse	229,0	217,7	11,3	5,2
Personalaufwand	76,1	71,7	4,4	6,1
EBITDA	74,1	67,3	6,8	10,1
EBITDA-Marge	32,4 %	30,9 %	1,5 PP	-
EBIT	44,5	39,4	5,1	12,9
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	5.974	6.257	- 283	- 4,5

Der Umsatz im Segment Aviation stieg in den ersten sechs Monaten 2014 von 402,7 Mio € auf 418,4 Mio € (+3,9 %). Wesentliche Gründe für den höheren Umsatz waren die gestiegene Passagierzahl am Standort Frankfurt sowie die Anhebung der Flughafen-Entgelte zum 1. Januar 2014 um durchschnittlich 2,9 %. Aufwandsseitig führten im Wesentlichen geringere Aufwendungen für Winterdienstleistungen infolge des milden Winters zu rückläufigen Belastungen. Vor allem aufgrund von Tarifsteigerungen erhöhte sich der Personalaufwand trotz einer rückläufigen Beschäftigtenzahl.

Das Segment-EBITDA stieg aufgrund der positiven Umsatz- und rückläufigen Aufwandsentwicklung deutlich um 17,7 Mio € auf 104,4 Mio € (+20,4 %). Leicht höhere Abschreibungen führten zu einem Segment-EBIT von 46,1 Mio €. Verglichen mit dem Vorjahreswert entsprach dies einem spürbaren Anstieg um 16,1 Mio €.

### Retail & Real Estate

in Mio €	6M 2014	6M 2013	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse	218,7	228,7	- 10,0	- 4,4
Personalaufwand	23,9	22,5	1,4	6,2
EBITDA	172,3	172,1	0,2	0,1
EBITDA-Marge	78,8 %	75,3 %	3,5 PP	-
EBIT	131,1	132,4	- 1,3	- 1,0
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	620	599	21	3,5

in Mio €	Q2 2014	Q2 2013	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse	112,2	121,0	- 8,8	- 7,3
Personalaufwand	12,0	11,2	0,8	7,1
EBITDA	89,9	91,7	- 1,8	- 2,0
EBITDA-Marge	80,1 %	75,8 %	4,3 PP	-
EBIT	69,2	72,1	- 2,9	- 4,0
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	611	599	12	2,0

In Höhe von 218,7 Mio € lagen die Umsatzerlöse des Segments Retail & Real Estate im ersten Halbjahr 2014 um 10,0 Mio € unter dem Wert des Vorjahres (- 4,4 %). Ursächlich für den Umsatzrückgang waren niedrigere Erlöse in den Bereichen Retail und Real Estate sowie geringere Erlöse aus Grundstücksverkäufen. Während die rückläufigen Retail-Umsätze vor allem im Zusammenhang mit einer geringeren Passagierzahl auf interkontinentalen Verbindungen standen, die im Vergleich zu Passagieren auf kontinentalen Verbindungen ein überdurchschnittlich hohes Kaufverhalten aufweisen, waren im Wesentlichen geringere Energie- und Versorgungsleistungen aufgrund des milden Winters ursächlich für den niedrigeren Umsatz im Bereich Real Estate. Die Kennzahl „Netto-Retail-Erlös pro Passagier“ sank entsprechend von 3,56 € auf 3,42 € (- 3,9 %).

Trotz des rückläufigen Segment-Umsatzes blieb das Segment-EBITDA im Berichtszeitraum bei 172,3 Mio € stabil (+0,1 %). Grund für die Entwicklung des Segment-EBITDAs waren unter anderem rückläufige Aufwendungen aus Energie- und Versorgungsleistungen sowie geringere Aufwendungen aus Grundstücksverkäufen. Geringfügig höhere Abschreibungen führten zu einem Segment-EBIT von 131,1 Mio €, das um 1,3 Mio € unter dem Vorjahreswert lag (- 1,0 %).

## Ground Handling

in Mio €	6M 2014	6M 2013	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse	317,5	313,9	3,6	1,1
Personalaufwand	208,5	205,9	2,6	1,3
EBITDA	11,2	2,0	9,2	>100
EBITDA-Marge	3,5 %	0,6 %	2,9 PP	-
EBIT	-7,3	-17,1	9,8	-
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	9.020	9.031	-11	-0,1

in Mio €	Q2 2014	Q2 2013	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse	168,8	165,9	2,9	1,7
Personalaufwand	106,1	102,0	4,1	4,0
EBITDA	14,0	7,5	6,5	86,7
EBITDA-Marge	8,3 %	4,5 %	3,8 PP	-
EBIT	4,6	-2,3	6,9	-
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	8.791	8.827	-36	-0,4

Die höhere Passagierzahl und die Anhebung der Infrastruktur-Entgelte führten im ersten Halbjahr 2014 im Segment Ground Handling zu einem leichten Umsatzanstieg von 3,6 Mio € auf 317,5 Mio € (+1,1 %). Während der Personalaufwand aufgrund von Tarifierhöhungen leicht anstieg, sanken der Material- und sonstige betriebliche Aufwand aufgrund von Einmaleffekten im Vorjahr und Kostenmanagement.

Bei einem leichten Umsatzanstieg und rückläufigen Aufwendungen verbesserte sich das Segment-EBITDA im Berichtszeitraum deutlich um 9,2 Mio € auf 11,2 Mio €. Nahezu konstante Abschreibungen führten zu einem negativen Segment-EBIT von -7,3 Mio €. Im Vorjahresvergleich bedeutete dies eine Verbesserung um 9,8 Mio €.

## External Activities &amp; Services

in Mio €	6M 2014	6M 2013	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse	167,8	195,4	-27,6	-14,1
Personalaufwand	107,0	106,4	0,6	0,6
EBITDA	66,3	61,2	5,1	8,3
EBITDA-Marge	39,5 %	31,3 %	8,2 PP	-
EBIT	35,8	34,4	1,4	4,1
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	4.460	4.700	-240	-5,1

in Mio €	Q2 2014	Q2 2013	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse	92,7	106,3	-13,6	-12,8
Personalaufwand	53,2	53,0	0,2	0,4
EBITDA	41,7	34,0	7,7	22,6
EBITDA-Marge	45,0 %	32,0 %	13,0 PP	-
EBIT	26,2	20,3	5,9	29,1
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	4.744	4.980	-236	-4,7

Das Segment External Activities & Services wies im ersten Halbjahr 2014 einen Umsatzrückgang um 27,6 Mio € auf 167,8 Mio € aus (-14,1 %). In Höhe von 29,6 Mio € war die Umsatzreduzierung einzig auf die geringere Erfassung ergebnisneutraler kapazitiver Investitionen in den Konzern-Gesellschaften Twin Star und Lima in Verbindung mit der Anwendung von IFRIC 12 zurückzuführen. Bereinigt um die Anwendung von IFRIC 12 erhöhte sich der Segment-Umsatz von 160,8 Mio € im Vorjahr auf 162,8 Mio € im Berichtszeitraum (+1,2 %). Grund für die positive Umsatzentwicklung war im Wesentlichen das Passagierwachstum in Lima, das den negativen Währungskurseffekt aus der Umrechnung von US-\$ in € kompensierte, und die positive Entwicklung in der Konzern-Gesellschaft Twin Star. Der operative Aufwand des Segments sank vor allem aufgrund geringerer kapazitiver Investitionen in den Konzern-Gesellschaften Twin Star und Lima.

Das Segment-EBITDA nahm aufgrund der positiven organischen Umsatzentwicklung und rückläufiger Aufwendungen um 5,1 Mio € auf 66,3 Mio € zu (+8,3 %). Gestiegene Abschreibungen, die sich unter anderem aus den Terminal-Inbetriebnahmen in Varna und Burgas im vergangenen Geschäftsjahr ergaben, führten zu einem Segment-EBIT von 35,8 Mio €, ein Anstieg um 1,4 Mio € gegenüber dem Vorjahr (+4,1 %).



## Entwicklung der wesentlichen Konzern-Gesellschaften außerhalb von Frankfurt

Nachfolgend sind die Geschäftszahlen der wesentlichen Konzern-Gesellschaften außerhalb von Frankfurt zu 100 % dargestellt.

### Wesentliche Konzern-Gesellschaften

Vollkonsolidierte Konzern-Gesellschaften <sup>1</sup>	Anteil in %	Umsatz <sup>2</sup>			EBITDA			EBIT			Ergebnis		
		in Mio €			in Mio €			in Mio €			in Mio €		
		6M 2014	6M 2013	Δ %	6M 2014	6M 2013	Δ %	6M 2014	6M 2013	Δ %	6M 2014	6M 2013	Δ %
Lima	70,01	99,7	98,4	1,4	36,2	34,3	5,6	29,1	27,5	5,8	12,9	10,4	23,6
Twin Star	60	15,6	42,6	-63,4	7,2	5,1	40,2	1,5	1,5	0,0	-2,2	-1,0	-

At-Equity bewertete Konzern-Gesellschaften <sup>1</sup>	Anteil in %	Umsatz <sup>2</sup>			EBITDA			EBIT			Ergebnis		
		in Mio €			in Mio €			in Mio €			in Mio €		
		6M 2014	6M 2013	Δ %	6M 2014	6M 2013	Δ %	6M 2014	6M 2013	Δ %	6M 2014	6M 2013	Δ %
Antalya <sup>3</sup>	51/50	118,2	115,4	2,4	98,7	94,1	4,9	49,5	44,9	10,0	7,8	-0,5	>100
Pulkovo	35,5	141,7	317,7	-55,4	39,9	25,1	58,7	19,4	16,3	19,0	-29,9	-14,5	-
Hannover	30	66,8	69,2	-3,5	10,7	12,4	-13,7	0,7	1,5	-46,7	-2,3	-2,6	-
Xi'an <sup>4</sup>	24,5	67,6	64,4	5,0	28,1	30,8	-8,7	10,2	12,0	-15,2	7,0	11,0	-36,4

<sup>1</sup> Prozentabweichungen basieren auf ungerundeten Zahlen.

<sup>2</sup> Umsatz bereinigt um IFRIC 12: Lima 6M 2014: 95,0 Mio € (6M 2013: 93,4 Mio €); Twin Star 6M 2014: 15,3 Mio € (6M 2013: 13,0 Mio €), Pulkovo 6M 2014: 109,1 Mio € (6M 2013: 97,4 Mio €).

<sup>3</sup> Stimmrechtsanteil: 51 %, Eigenkapitalanteil: 50 %.

<sup>4</sup> Werte gemäß Einzelabschluss.

Trotz negativem Währungskurseffekt aus der Umrechnung des US-\$ wies die Konzern-Gesellschaft Lima im ersten Halbjahr ein Umsatz-, EBITDA-, EBIT- und Ergebniswachstum im einstelligen Mio-€-Bereich aus. Grund für die positive Ergebnisentwicklung war das Verkehrswachstum am Standort.

Der deutliche Umsatzrückgang der Konzern-Gesellschaft Twin Star auf 15,6 Mio € (-27,0 Mio €) war in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres ausschließlich auf die geringere ergebnisneutrale Erfassung kapazitiver Investitionen in Verbindung mit der Anwendung von IFRIC 12 zurückzuführen. Bereinigt um die kapazitiven Investitionen entwickelte sich die Konzern-Gesellschaft Twin Star auf Umsatzebene positiv. Ein EBITDA-Wachstum wurde realisiert. Die stabile Entwicklung des EBITs und der Rückgang des Ergebnisses standen im Zusammenhang mit den Terminal-Inbetriebnahmen in Varna und Burgas.

Die At-Equity bewertete Konzern-Gesellschaft Antalya verzeichnete im ersten Halbjahr 2014 einen deutlichen Ergebnisanstieg, der auf die starke Passagierentwicklung am Standort zurückzuführen war.

Die ebenfalls At-Equity bewertete Konzern-Gesellschaft Pulkovo wies im ersten Halbjahr 2014 ein spürbares operatives Ergebniswachstum aus, das die anhaltend gute Verkehrsentwicklung reflektierte. Im Finanzergebnis der Konzern-Gesellschaft spiegelten sich jedoch negative Effekte aus der Terminal-Inbetriebnahme am Standort sowie durch die Währungsumrechnung von Finanzverbindlichkeiten wider. In Summe führten diese beiden Effekte zu einer Verschlechterung des Ergebnisses von -14,5 Mio € auf -29,9 Mio €. Aufgrund der Bilanzierung nach der At-Equity-Methode beträgt der anteilige, nicht in der Konzern Gewinn- und Verlustrech-

nung erfasste Verlust der Konzern-Gesellschaft Pulkovo im ersten Halbjahr 10,6 Mio €.

Die negative Verkehrsentwicklung der At-Equity bewerteten Konzern-Gesellschaft Hannover schlug sich auch im operativen Ergebnis der Gesellschaft nieder. In Höhe von 10,7 Mio € lag das EBITDA um 1,7 Mio € unter dem Vorjahreswert und das EBIT um 0,8 Mio € bei 0,7 Mio €.

Die At-Equity bewertete Konzern-Gesellschaft Xi'an spiegelte im ersten Halbjahr 2014 umsatzseitig die positive Verkehrsentwicklung wider. Gedämpft wurde der Verkehrseffekt jedoch durch eine im August 2013 zusätzlich eingeführte Steuer sowie einen gestiegenen Material- und Personalaufwand. In Summe führten diese Effekte zu einem rückläufigen Halbjahres-EBITDA und -ergebnis der Konzern-Gesellschaft.

## Vermögens- und Finanzlage

### Investitionen

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2014 investierte der Fraport-Konzern einen Betrag von 220,1 Mio € und damit 122,4 Mio € weniger als im Vorjahreszeitraum (6M 2013: 342,5 Mio €). Im Berichtszeitraum wurden 134,5 Mio € für Sachanlagen (6M 2013: 212,8 Mio €), 74,8 Mio € für Finanzanlagen (6M 2013: 88,0 Mio €), 3,9 Mio € für „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ (6M 2013: 10,9 Mio €) sowie 6,9 Mio € für immaterielle Vermögenswerte und Flughafen-Betreiberprojekte verwendet (6M 2013: 30,8 Mio €). Die Aktivierung von Bauzeitinsen belief sich im ersten Halbjahr 2014 auf 7,5 Mio € (6M 2013: 9,2 Mio €).

Mit 132,9 Mio € entfiel der Großteil der Investitionen in Sachanlagen auf die Fraport AG (6M 2013: 180,6 Mio €). Schwerpunkte der Investitionen in Sachanlagen bildeten der Kapazitätsausbau des Frankfurter Flughafens sowie die Modernisierung der bestehenden Infrastruktur. Der Zugang zu den Finanzanlagen betraf nahezu ausschließlich Wertpapiere.

### Kapitalflussrechnung

In den ersten sechs Monaten 2014 erwirtschaftete der Fraport-Konzern einen im Vorjahresvergleich nahezu unveränderten **Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit (operativer Cash Flow)** von 205,9 Mio € (6M 2013: 205,7 Mio €). Trotz einer deutlichen Verbesserung des betrieblichen Bereichs veränderte sich der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit insbesondere wegen höherer gezahlter Ertragsteuern minimal. Aufgrund von Steuererstattungen im Vorjahr sowie Steuernachzahlungen im Berichtszeitraum infolge geänderter Steuerfestlegungen kam es im ersten Halbjahr 2014 zu einem um 30,2 Mio € höheren Mittelabfluss für Ertragsteuern.

Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit ohne Geld- und Wertpapieranlagen** lag vor allem aufgrund rückläufiger Investitionen in Sachanlagen um 124,9 Mio € unter dem Wert des Vorjahreszeitraums bei – 97,7 Mio €. Der **Free Cash Flow** verbesserte sich im ersten Halbjahr 2014 entsprechend von – 25,2 Mio € auf 82,4 Mio € (+107,6 Mio €). Inklusive der Investitionen und Erlöse aus Wertpapieren und Schuldscheindarlehen sowie der Rückflüsse von Termingeldanlagen mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten lag der gesamte **Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit** bei 73,9 Mio € (6M 2013: Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit von 21,2 Mio €)

Der **Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit** von 272,2 Mio € (6M 2013: 134,9 Mio €) resultierte im Wesentlichen aus der Rückführung langfristiger Finanzschulden sowie der Dividendenzahlung.

Im Zusammenhang mit der Finanzierung der Konzession in Antalya unterlagen zum 30. Juni 2014 Bankguthaben in Höhe von 23,3 Mio € einer Verfügungsbeschränkung. Der **Finanzmittelbestand** der Kapitalflussrechnung belief sich daher zum 30. Juni 2014 auf 139,3 Mio €. Die folgende Tabelle enthält eine Überleitung zum Bilanzwert.

### Überleitung zum Finanzmittelbestand der Konzern-Bilanz

in Mio €	30.6.2014	31.12.2013	30.6.2013
Finanzmittelbestand in der Kapitalflussrechnung	139,3	131,2	157,8
Termingeldanlagen mit einer Restlaufzeit von mehr als drei Monaten	202,8	332,4	404,2
Finanzmittel mit Verfügungsbeschränkung	23,3	23,3	23,3
<b>Finanzmittelbestand in der Bilanz</b>	<b>365,4</b>	<b>486,9</b>	<b>585,3</b>

### Vermögens- und Kapitalstruktur

Im Vergleich zum Bilanzstichtag 2013 verringerte sich die **Bilanzsumme** des Fraport-Konzerns zum 30. Juni 2014 vor allem aufgrund des Rückgangs der kurzfristigen Vermögenswerte sowie der langfristigen Schulden um 137,3 Mio € auf 8.698,5 Mio € (– 1,6 %).

Die **langfristigen Vermögenswerte** blieben in Höhe von 7.695,9 Mio € annähernd stabil zum Bilanzstichtag des Vorjahres von 7.704,8 Mio € (– 0,1 %). Einem Rückgang der „Anteile an At-Equity bewerteten Unternehmen“, der unter anderem aus Dividendenzahlungen der Konzern-Gesellschaft Antalya resultierte, stand ein Anstieg des Postens „Andere Finanzanlagen“, der im Zusammenhang mit Investitionen im Rahmen des Finanzanlagen-Managements stand, gegenüber. Die langfristigen Vermögenswerte beinhalteten auch die als Herstellungskosten im Zusammenhang mit dem Kapazitätsausbau am Standort Frankfurt aktivierten Aufwendungen für erweiterte Schutzauflagen aus dem zweiten Planergänzungsbeschluss zu Wirbelschleppen vom 26. Mai 2014 in Höhe von 27,0 Mio € (vergleiche Seite 2 dieses Berichts). Eine Verringerung von 1.131,0 Mio € auf 1.002,6 Mio € verzeichneten die **kurzfristigen Vermögenswerte** (– 11,4 %). Wesentlicher Grund für den Rückgang waren die Tilgung von Finanzschulden sowie die Dividendenzahlung, die sich reduzierend auf den Zahlungsmittelbestand und den Bestand kurzfristiger finanzieller Vermögenswerte auswirkten.

Das **Eigenkapital** sank im Vergleich zum Bilanzstichtag 2013 um 16,2 Mio € auf 3.100,5 Mio € (– 0,5 %). Ursächlich für den Rückgang war insbesondere die Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2013, die in Höhe von 115,4 Mio € reduzierend auf das Eigenkapital wirkte. Die **Eigenkapitalquote** erhöhte sich um 1,7 Prozentpunkte auf 35,1 % (31. Dezember 2013: 33,4 %).

Die **langfristigen Schulden** gingen im Vergleich zum Bilanzstichtag 2013 um 441,4 Mio € auf 4.462,1 Mio € zurück (– 9,0 %). Hauptgrund für den Rückgang waren geringere Finanzschulden, die vor allem aus fristigkeitsbedingten Umgliederungen in kurzfristige Finanzschulden resultierten. Im Zusammenhang mit den Verpflichtungen aus dem zweiten Planergänzungsbeschluss zu Wirbelschleppen vom 26. Mai 2014 wurden im Berichtszeitraum insgesamt Rückstellungen in Höhe von 27,0 Mio € gebildet. Die **kurzfristigen Schulden** erhöhten sich aufgrund der Umgliederung deutlich von 815,6 Mio € auf 1.135,9 Mio € (+39,3 %). Die Tilgung kurzfristiger Finanzschulden führte zu einem gegenläufigen Effekt.

Die **Brutto-Finanzschulden** lagen zum 30. Juni 2014 mit 4.114,4 Mio € um 124,3 Mio € unter dem Niveau des 31. Dezember 2013 (– 2,9 %). Abzüglich der **Konzern-Liquidität** von 1.210,0 Mio € (31. Dezember 2013: 1.368,1 Mio €) ergaben sich im Vergleich zum Bilanzstichtag 2013 um 1,2 % höhere **Netto-Finanzschulden** von 2.904,4 Mio € (31. Dezember 2013: 2.870,6 Mio €). Die **Gearing Ratio** erreichte einen Wert von 95,1 % (31. Dezember 2013: 97,1 %).

## Wertorientierte Steuerung

Die wertorientierte Steuerung wird planmäßig einmal jährlich zum Ende des Geschäftsjahres berichtet. Eine quartalsweise Erhebung wird nicht vorgenommen.

## Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Indikatoren	6M 2014	6M 2013	Veränderung absolut	Veränderung in %
Globalzufriedenheit (Frankfurt)	81 %	81 %	0 PP	-
Pünktlichkeitsquote (Frankfurt)	84,8 %	80,7 %	4,1 PP	-
Gepäck-Konnektivität (Frankfurt)	98,8 %	98,3 %	0,5 PP	-
Anlagenverfügbarkeitsquote (Frankfurt)	98,0 %	92,4 %	5,6 PP	-
Mitarbeiterzufriedenheit	-	-	-	-
Gesamtzahl der Arbeitsunfälle <sup>1</sup>	662	688	- 26	- 3,8

<sup>1</sup> Werte zum Stichtag 30. Juni 2014 beziehungsweise 30. Juni 2013. Aufgrund von Nachmeldungen können sich noch Änderungen an den Werten ergeben.

### Kundenzufriedenheit und Produktqualität

#### Globalzufriedenheit

Die Globalzufriedenheit (allgemeine Zufriedenheit der Passagiere am Standort Frankfurt) lag im Berichtszeitraum mit 81 % über dem Jahreszielwert von 80 % und auf dem hohen Niveau des Vorjahres.

#### Pünktlichkeitsquote

Die Pünktlichkeitsquote erreichte am Standort Frankfurt im ersten Halbjahr 2014 einen Wert von 84,8 % und damit ein Rekordniveau. Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum bedeutete dies eine Verbesserung um 4,1 Prozentpunkte. Die Verbesserung war insbesondere auf die bessere Wetterlage zu Jahresbeginn zurückzuführen.

#### Gepäck-Konnektivität

Am Standort Frankfurt verbesserte sich die Gepäck-Konnektivität im ersten Halbjahr 2014 von 98,3 % auf 98,8 %. Vor allem die Monate Februar und März 2014 verzeichneten eine hohe Konnektivität von jeweils 99,0 %.

#### Anlagenverfügbarkeitsquote

Die Anlagenverfügbarkeitsquote erreichte im ersten Halbjahr 2014 einen Wert von durchschnittlich 98,0 % und lag damit um 5,6 Prozentpunkte über dem Niveau des Vorjahres. Verglichen mit dem ersten Halbjahr 2013 verbesserte sich insbesondere die Verfügbarkeit der Aufzüge (durchschnittlich 98,2 % zu 92,6 %) und der Fahrtreppen (durchschnittlich 96,8 % zu 88,6 %). Mit einer durchschnittlichen Verfügbarkeit von 99,9 % waren die Fluggastbrücken im Berichtszeitraum nahezu jederzeit erreichbar (6M 2013: 99,7 %).

### Attraktivität als Arbeitgeber

#### Mitarbeiterzufriedenheit

Die Mitarbeiterzufriedenheit, die bislang jährlich oder zumindest jedes zweite Jahr gemessen wurde, wird künftig jedes Jahr ermittelt. Im Berichtszeitraum fand keine Erhebung der Mitarbeiterzufriedenheit statt. Die nächste Ermittlung ist planmäßig für das dritte Quartal 2014 vorgesehen.

### Arbeitsschutz und Gesundheitsmanagement

Die Gesamtzahl der Arbeitsunfälle verringerte sich im ersten Halbjahr 2014 um 26 Unfälle auf 662. Weniger Unfälle wurden vor allem bei den Konzern-Gesellschaften APS Airport Personal Service sowie FraSec Fraport Security Services registriert.

## Beschäftigte

### Entwicklung des Personalbestands

Durchschnittliche Anzahl Beschäftigte	6M 2014	6M 2013	Veränderung absolut	Veränderung in %
Fraport-Konzern	20.180	20.595	- 415	- 2,0
davon Fraport AG	10.789	11.060	- 271	- 2,5
davon in Konzern- Gesellschaften	9.391	9.535	- 144	- 1,5
davon in Deutschland	18.641	18.916	- 275	- 1,5
davon im Ausland	1.539	1.679	- 140	- 8,3

Durchschnittliche Anzahl Beschäftigte	Q2 2014	Q2 2013	Veränderung absolut	Veränderung in %
Fraport-Konzern	20.120	20.663	- 543	- 2,6
davon Fraport AG	10.762	11.035	- 273	- 2,5
davon in Konzern- Gesellschaften	9.358	9.628	- 270	- 2,8
davon in Deutschland	18.307	18.691	- 384	- 2,1
davon im Ausland	1.813	1.972	- 159	- 8,1

In den ersten sechs Monaten 2014 reduzierte sich die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten (Beschäftigte ohne Auszubildende und Freigestellte) im Fraport-Konzern um 415 Mitarbeiter auf 20.180 Beschäftigte (6M 2013: 20.595).

In Deutschland kam es am Standort Frankfurt insbesondere in den Konzern-Gesellschaften FraSec Fraport Security Services (- 136 Mitarbeiter) und GCS Gesellschaft für Cleaning Service (- 73 Mitarbeiter) zu einer Verringerung des Personalbestands. Eine Erhöhung des Personalbestands war in der Konzern-Gesellschaft APS Airport Personal Service zu verzeichnen (+227 Mitarbeiter). Der Rückgang der Beschäftigtenzahl in

der Fraport AG (– 271 Mitarbeiter) war unter anderem auf einen optimierteren Personaleinsatz zurückzuführen, der teilweise durch eine gestiegene Beschäftigung von den Konzern-Gesellschaften aufgefangen wurde. Außerhalb von Deutschland verringerte sich der Personalbestand vor allem in der Konzern-Gesellschaft Lima (– 99 Mitarbeiter).

## Forschung und Entwicklung

Wie im Konzern-Lagebericht 2013 dargestellt, betreibt Fraport als Dienstleistungskonzern keine Forschung und Entwicklung im engeren Sinne (siehe Geschäftsbericht 2013 ab Seite 63). Unverändert nutzt Fraport jedoch Verbesserungsvorschläge und Innovationen der Beschäftigten als Erfolgsfaktoren zum Erhalt und Ausbau der internationalen Wettbewerbsfähigkeit. Fraport legt dabei aktuell Schwerpunkte auf Forschungsprojekte in der Gepäcklogistik und dem Angebot individualisierter Dienstleistungen entlang der Reisekette. Um die Kreativität der Mitarbeiter weiter zielgerichtet zu fördern, wird in diesem Jahr zudem zum zweiten Mal ein Konzern-Innovationspreis ausgeschrieben (zuletzt in 2012).

Wesentliche, den Geschäftsverlauf beeinflussende, Veränderungen der Innovationen und Ideen haben im Berichtszeitraum nicht stattgefunden.

## Aktie und Investor Relations

### Aktienentwicklung 1. Januar bis 30. Juni 2014

Die Entwicklung der deutschen Aktienmärkte wies im ersten Halbjahr 2014 ein gemischtes Bild aus. Während der DAX und MDAX im ersten Quartal insgesamt eine Seitwärtsbewegung mit Tendenzen nach oben und nach unten verzeichneten, schlossen die beiden Indizes das zweite Quartal leicht positiv. Mit einem Wert von 9.833 Punkten erreichte der DAX im ersten Halbjahr 2014 ein Wachstum von 2,9 %. Der MDAX, der bei 16.816 Punkten schloss, legte um 1,5 % zu. Negative Kurseffekte resultierten vor allem aus der politisch instabilen Lage in der Ukraine und den Unruhen in der Nahost-Region.

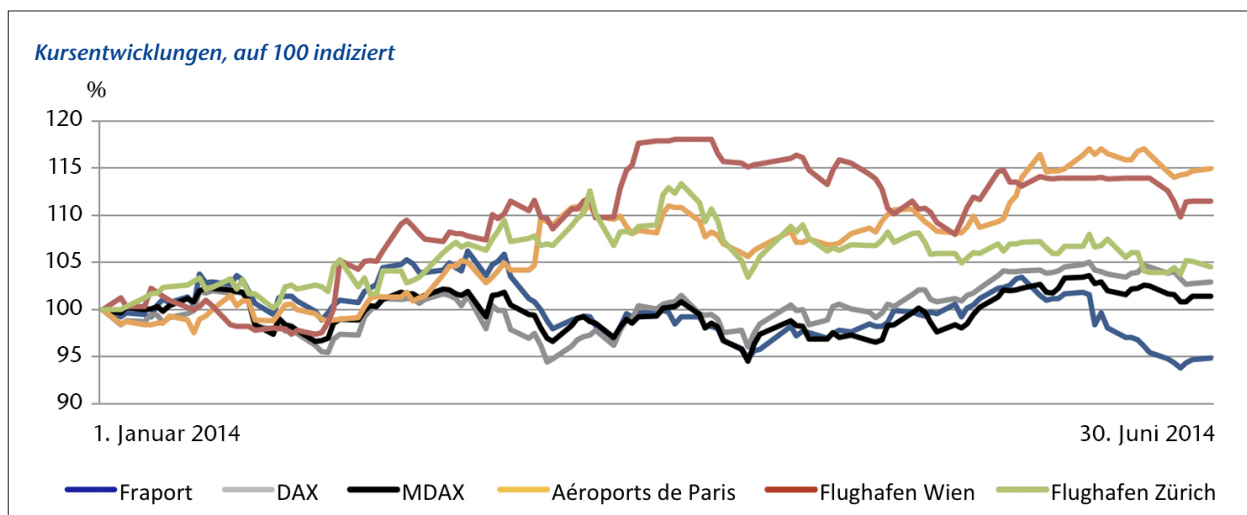
Die Fraport-Aktie beendete das erste Halbjahr mit einem Kurs von 51,60 € und lag um 5,1 % unter dem Schlusskurs des Geschäftsjahres 2013 von 54,39 €. Nach einem nahezu unveränderten Aktienkurs zum Ende des ersten Quartals 2014 von 54,22 € (– 0,3 % gegenüber dem Schlusskurs von 2013), sank der Wert der Aktie im zweiten Quartal vor allem aufgrund der Gewinnwarnung der Deutschen Lufthansa AG vom 11. Juni 2014 deutlich um 4,8 %. Unter Berücksichtigung der Dividendenzahlung vom 2. Juni 2014 von 1,25 € je Aktie lag der Rückgang der Fraport-Aktie im ersten Halbjahr bei 2,8 % beziehungsweise im zweiten Quartal bei 2,5 %. Die Aktien der weiteren börsennotierten europäischen Flughäfen wiesen im Berichtszeitraum folgende Entwicklungen aus: Aéroports de Paris +14,9 %, Flughafen Wien +11,5 % und Flughafen Zürich +4,5 %.

### Fraport-Aktie

	6M 2014	6M 2013	Q2 2014	Q2 2013
Eröffnungskurs in €	54,39	43,94	54,22	43,73
Schlusskurs in €	51,60	46,48	51,60	46,48
Veränderung absolut <sup>1</sup>	-2,79	2,54	-2,62	2,75
Veränderung in % <sup>2</sup>	-5,1	5,8	-4,8	6,3
Höchstkurs in € (Tagesschlusskurs)	57,77	47,53	56,28	47,53
Tiefstkurs in € (Tagesschlusskurs)	51,02	42,33	51,02	43,00
Durchschnittskurs in € (Tagesschlusskurse)	54,42	44,64	53,62	45,14
Durchschnittliches Handelsvolumen (Stück)	87.766	144.740	84.197	155.378
Marktkapitalisierung in Mio € (Quartalschlusskurs)	4.765	4.289	4.765	4.289

<sup>1</sup> Veränderung inklusive Dividende: 6M 2014: – 1,54 €, Q2 2014: – 1,37 €, 6M 2013: +3,79 €, Q2 2013: +4,00 €.

<sup>2</sup> Veränderung inklusive Dividende: 6M 2014: – 2,8 %, Q2 2014: – 2,5 %, 6M 2013: +8,6 %, Q2 2013: +9,1 %.



## Entwicklung der Aktionärsstruktur

Im Berichtszeitraum wurden Fraport folgende Änderungen an der Aktionärsstruktur berichtet:

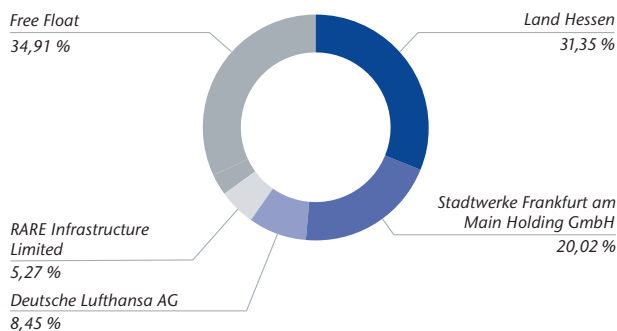
Stimmrechtsinhaber	Datum der Veränderung	Art der Veränderung	Neuer Stimmrechtsanteil
RARE Infrastructure Limited <sup>1</sup>	31. Januar 2014	Überschreitung der 5 %-Schwelle	5,27 %
Lazard Asset Management <sup>2</sup>	9. Mai 2014	Unterschreitung der 3 %-Schwelle	2,88 %

<sup>1</sup> RARE Infrastructure Limited waren davon 5,27 % der Stimmrechte nach § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Absatz 1 Satz 2 zuzurechnen.

<sup>2</sup> Lazard Asset Management waren davon 2,88 % der Stimmrechte nach § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die an die aktuelle Gesamtzahl der Stimmrechte angepasste Aktionärsstruktur stellte sich zum 30. Juni 2014 wie folgt dar:

### Aktionärsstruktur zum 30. Juni 2014<sup>1</sup>



<sup>1</sup> Die relativen Anteile wurden an die aktuelle Gesamtzahl der Aktien zum 30. Juni 2014 angepasst und können daher von der Höhe zum Meldezeitpunkt beziehungsweise den eigenen Angaben der Anteilseigner abweichen. Anteile unter 3 % werden dem Free Float zugeordnet.

### Dividende für das Geschäftsjahr 2013 (Gewinnverwendungsbeschluss)

Für das Geschäftsjahr 2013 hat die Hauptversammlung 2014 eine im Vorjahresvergleich unveränderte Dividende von 1,25 € je Aktie beschlossen. Bezogen auf den Aktienschlusskurs von 2013 entsprach dies einer Dividendenrendite von 2,3 % (im Vorjahr: 2,8 %). Im Verhältnis zum Jahresüberschuss 2013 der Fraport AG von 173,8 Mio € lag die Ausschüttungsquote bei 66,4 % (im Vorjahr: 65,6 %), bezogen auf das den Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbare Konzern-Ergebnis von 221,0 Mio € bei 52,2 % (im Vorjahr: 48,5 %).

## Nachtragsbericht

Mit Kaufvertrag vom 23. Juli 2014 hat die Fraport AG 100 % der Anteile der AMU Holdings Inc., USA, erworben. Die von der AMU Holdings Inc. gehaltenen Beteiligungen betreiben und entwickeln über Konzessionsverträge die kommerziellen Flächen an den vier US-amerikanischen Flughäfen Pittsburgh, Boston, Baltimore und Cleveland. Die Gesellschaft wird künftig im Fraport-Konzern-Abschluss vollkonsolidiert.

## Prognosebericht

### Gesamtaussage des Vorstands

Unverändert erwartet der Vorstand, dass sich das prognostizierte globale Wirtschaftswachstum positiv auf die Passagierentwicklung im Fraport-Konzern in 2014 auswirken wird. Am Standort Frankfurt werden weiterhin die Anhebung der Flughafen- und Infrastruktur-Entgelte umsatzsteigernd wirken. Auch aufgrund höherer Beiträge aus den Konzern-Gesellschaften Lima und Twin Star erwartet der Vorstand unverändert einen Anstieg des Konzern-EBITDAs und -EBITs. Für das Konzern-Ergebnis rechnet der Vorstand in 2014 weiter mit einem leichten Wachstum.

Wesentliche Risiken für den Fortbestand des Konzerns sind für den Vorstand weiterhin nicht erkennbar. Der Vorstand prüft zudem fortlaufend Opportunitäten zur Optimierung der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns. Hinsichtlich des externen Geschäfts ist der Vorstand unvermindert bestrebt, dieses auszubauen und das bestehende Portfolio kontinuierlich ertragsorientiert zu verbessern. Wesentliche Akquisitionen und Unternehmensverkäufe sind aufgrund ihrer schwierigen Vorhersehbarkeit nicht in der Prognose enthalten. Die finanzielle Situation im Prognosezeitraum bewertet der Vorstand weiter als stabil.

### Risiko- und Chancenbericht

Der Fraport-Konzern hat ein umfassendes konzernweites Risikomanagement- und Chancenmanagement-System eingerichtet, das es Fraport ermöglicht, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu analysieren und durch geeignete Maßnahmen zu steuern und zu begrenzen sowie Chancen wahrzunehmen. Damit wird erreicht, dass wesentliche potenzielle Risiken, die den Fraport-Konzern gefährden könnten, frühzeitig erkannt werden.

### Veränderungen im Berichtszeitraum

Gegenüber der Einschätzung im Konzern-Lagebericht zum 31. Dezember 2013 (siehe Geschäftsbericht 2013 ab Seite 67) hat sich das Risiko- und Chancenprofil des Konzerns im ersten Halbjahr 2014 wie folgt verändert:

Fraport ist an Northern Capital Gateway, der Betriebsgesellschaft des Flughafens in St. Petersburg mit 35,5 % beteiligt. Aufgrund der aktuellen politischen Entwicklungen rund um die Ukraine-Krise und der Unsicherheit, ob weitere Sanktionen gegen Russland erlassen werden und in welcher Schärfe die russische Regierung darauf reagieren könnte, beziehungsweise welche Sanktionen die russische Führung aktiv selbst ergreifen wird, ergeben sich für das dortige Engagement erhebliche Unsicherheiten. Neben direkten Maßnahmen, die gegen ausländische Investoren ergriffen werden könnten, sind aufgrund der politischen Entwicklungen auch negative wirtschaftliche Auswirkungen, wie ein sinkender Rubelkurs sowie eine negative Verkehrsentwicklung nicht auszuschließen. Aufgrund der guten gesamtwirtschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Russland sowie aktuellen Einschätzungen von Experten stuft Fraport derzeit die Eintrittswahrscheinlichkeit direkter Sanktionen gegen deutsche Investoren und daraus resultierende finanzielle Auswirkungen auf das Fraport-Engagement als „niedrig“ ein. Im Fall der Durchsetzung direkter Sanktionen ergäbe sich jedoch für Fraport potenziell eine „hohe“ Schadensstufe. Zur Absicherung des Engagements sind die durch Fraport getätigten Investitionen zum größten Teil durch Bundesgarantien für Direktinvestitionen im Ausland abgesichert. Zudem agiert Fraport zusammen mit einem renommierten russischen Partner, der VTB Bank, einer der größten russischen Banken, hält engen Kontakt zum Management vor Ort und ist Mitglied der Deutsch-Russischen Auslandshandelskammer.

Darüber hinaus haben sich keine weiteren wesentlichen Veränderungen der im Konzern-Lagebericht zum 31. Dezember 2013 (siehe Geschäftsbericht 2013 ab Seite 67) dargestellten Risiken und Chancen ergeben. Die Veränderung der genannten individuellen Risiken hat nach Überzeugung des Vorstands keine wesentliche Auswirkung auf das Gesamtrisiko- und Chancenprofil von Fraport. Ferner sind nach Einschätzung des Vorstands keine den Fortbestand des Fraport-Konzerns gefährdende Risiken erkennbar.

## Geschäftsausblick

### Prognostizierte Grundlagen des Konzerns 2014

Die im Konzern-Lagebericht 2013 prognostizierten Grundlagen des Fraport-Konzerns 2014 haben unverändert Bestand (siehe Geschäftsbericht 2013 ab Seite 84). Der Vorstand erwartet weiterhin keine grundlegenden Änderungen hinsichtlich der Geschäftstätigkeit, Struktur, Strategie und Steuerung des Konzerns. Im Zusammenhang mit dem planmäßigen Auslaufen des Vertrags von Peter Schmitz, Vorstand Operations, wird der Vorstand seine Zuständigkeiten ab dem 1. September 2014 neu ordnen und die Geschäftstätigkeit des Konzerns fortan auf die vier Mitglieder Dr. Stefan Schulte (Vorsitz), Anke Giesen (Vorstand Operations), Michael Müller (Vorstand Arbeitsdirektor) und Dr. Matthias Zieschang (Vorstand Controlling und Finanzen) verteilen.

### Prognostizierte wirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen 2014

#### Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Unverändert erwarten Finanz- und Wirtschaftsinstitute für das Geschäftsjahr 2014 eine Expansion der Weltwirtschaft. Nach rund 3 % Wachstum in 2013 wird für das laufende Jahr ein Zuwachs von 2,2 % bis 3,6 % für die globale Wirtschaft erwartet. Der Welthandel wird in 2014 um rund 4 % zulegen. Die Inflation wird allgemein moderat erwartet. Für 2014 werden relativ stabile Ölworldmarktpreise von durchschnittlich 105 bis 110 US-\$ pro Barrel erwartet, die auf dem Niveau der letzten drei Jahre prognostiziert werden. Gewisse Risiken bergen dabei die Konflikte in der Ukraine sowie in Nahost.

Der Internationale Währungsfonds hat seine Wachstumsprognose für die US-Wirtschaft im laufenden Jahr deutlich von 2,8 % auf 1,7 % gesenkt. Die Wirtschaftsentwicklung im ersten Quartal 2014 war aufgrund des harten Winters wesentlich schlechter ausgefallen als zunächst angenommen. Für den Euroraum wird weiter von einer Erholung ausgegangen. Nach –0,4 % im Geschäftsjahr 2013 wird in 2014 ein Wachstum von gut 1 % prognostiziert. Deutschland sollte sich dabei unverändert positiver entwickeln. Nach 0,4 % Wachstum im Geschäftsjahr 2013 wird für 2014 ein Zuwachs von 1,7 % bis 2,2 % angenommen. Die Prognosen wurden zuletzt nochmals leicht angehoben.

Quellen: Gemeinschaftsdiagnose (April 2014), OECD (Mai 2014), IMF (Juli 2014).

#### Entwicklung der rechtlichen Rahmenbedingungen

Derzeit sind keine Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen erkennbar, die wesentlichen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung von Fraport hätten.

#### Entwicklung des globalen Luftverkehrsmarkts

Basierend auf der erwarteten Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen rechnet der ACI für das Geschäftsjahr 2014 mittlerweile mit einem Passagierwachstum an europäischen Flughäfen von 3,5 % und einem Frachtwachstum von 3,0 %. Bezogen auf die geflogenen Passagierkilometer prognostiziert die International Air Transport Association (IATA) hingegen für 2014 einen globalen Zuwachs von 5,8 % und für Europa einen Wert von 4,7 %. Dabei geht IATA von einem leicht reduzierten Rohölpreis von –0,7 % gegenüber dem Vorjahr aus.

Quellen: ACI Press Release (17. Juni 2014), IATA Industry Financial Forecast (März 2014).

### Prognostizierter Geschäftsverlauf 2014

Unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2014 am Standort Frankfurt weiterhin eine bessere Entwicklung als im vergangenen Geschäftsjahr (siehe Geschäftsbericht 2013 ab Seite 84). Dabei prognostiziert er eine Wachstumsrate im Passagierverkehr zwischen 2 % und 3 %. Unsicherheiten resultieren unverändert aus

dem kurzfristigen Yield- und Kapazitätsmanagement der Fluggesellschaften. Auch die Streikaktivitäten der Piloten der Deutschen Lufthansa AG, für die bis zum Redaktionsschluss noch keine absehbare Lösung vorlag und die sich im Monat April deutlich negativ auf die Passagierentwicklung ausgewirkt haben, führen zu zusätzlichen Unsicherheiten. In Abhängigkeit der Intensität zukünftiger Streikmaßnahmen können sich auch negative Abweichungen der zuvor genannten Passagiererwartung in Frankfurt ergeben. Bezogen auf die umgeschlagene Cargo-Tonnage erwartet der Vorstand für 2014 unverändert eine im Rahmen des Marktwachstums liegende Steigerungsrate für den Standort Frankfurt, die auch über der im Konzern-Lagebericht 2013 prognostizierten moderaten Wachstumsrate liegen könnte. Aufgrund der volatilen Wirtschaftsaussichten einiger Schwellenländer und der Konfliktsituationen in der Ukraine und in Nahost ist der Cargo-Ausblick weiter mit erhöhten Unsicherheiten behaftet.

Aufgrund positiver Wirtschaftsannahmen sowie eines unverändert guten touristischen Ausblicks wird in 2014 an den ausländischen Konzern-Flughäfen weiter mit einem Anstieg der Passagierzahlen gerechnet. Wie am Standort Frankfurt können sich auch an den Standorten Varna, Burgas, Antalya und St. Petersburg aufgrund der vorherrschenden Passagierstrukturen negative Entwicklungen aus der Ukraine-Krise ergeben.

#### **Prognostizierte Ertragslage 2014**

Auf Basis der Geschäftsentwicklung der ersten sechs Monate 2014 und der zuvor genannten Prognose des Geschäftsverlaufs hält der Vorstand an seinen Ergebnisprognosen für das Gesamtjahr 2014 fest (siehe Geschäftsbericht 2013 ab Seite 84), wonach ein Umsatzwachstum bis zu einem Niveau von etwa 2,45 Mrd € erwartet wird. Das Konzern-EBITDA wird zwischen etwa 780 Mio € und etwa 800 Mio € liegen. Das Konzern-Ergebnis wird leicht über dem Vorjahreswert prognostiziert.

#### **Prognostizierte Segment-Entwicklung 2014**

Die Segment-Entwicklung im Geschäftsjahr 2014 erwartet der Vorstand leicht verändert gegenüber der Prognose zu Beginn des Geschäftsjahres (siehe Geschäftsbericht 2013 ab Seite 84). Während für das Segment Aviation aufgrund des

ersten Halbjahres 2014 eine leicht bessere Entwicklung als im Lagebericht 2013 angenommen wird (Prognose des Lageberichts 2013: Umsatzanstieg von bis zu 5 %, EBITDA- und EBIT-Wachstum von bis zu etwa 20 Mio €), geht der Vorstand wiederum von einer leicht schlechteren Entwicklung im Segment Retail & Real Estate als bislang prognostiziert aus (Prognose des Lageberichts 2013: leichter Umsatz-, EBITDA- und EBIT-Anstieg). In den weiteren Segmenten hält der Vorstand an seinen Prognosen fest. Für das Segment Ground Handling wird unverändert ein leichter Umsatzanstieg und ein EBITDA und EBIT nahezu auf Vorjahresniveau erwartet. Im Segment External Activities & Services wird der organische Umsatz wachsen und die EBITDA- und EBIT-Zunahme im einstelligen Mio-€-Bereich liegen.

#### **Prognostizierte Vermögens- und Finanzlage 2014**

Die Prognose der Vermögens- und Finanzlage für das Geschäftsjahr 2014 erwartet der Vorstand unverändert (siehe Geschäftsbericht 2013 ab Seite 84). Ein rückläufiges Investitionsvolumen sowie die positiv erwartete Geschäftsentwicklung werden zu einer Verbesserung des Free Cash Flows führen. Aufgrund der Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2013 wird die Konzern-Liquidität voraussichtlich leicht unter und die Netto-Finanzschulden leicht über den Werten zum 31. Dezember 2013 liegen. Im Zusammenhang mit dem prognostizierten Anstieg des Eigenkapitals wird die Gearing Ratio zum Ende des Geschäftsjahres 2014 unverändert leicht unter dem Niveau des Vorjahres erwartet.

#### **Prognostizierte nicht finanzielle Leistungsindikatoren 2014**

Der Vorstand hält zudem an der Prognose 2014 der nicht finanziellen Leistungsindikatoren fest (siehe Geschäftsbericht 2013 ab Seite 84). Für das Geschäftsjahr 2014 strebt der Vorstand unverändert eine Globalzufriedenheit der Passagiere von mindestens 80 % an. Die Pünktlichkeitsquote wird in etwa auf unverändert hohem Niveau prognostiziert. Während eine Gepäck-Konnektivität über 98,5 % angestrebt wird, wird für die Anlagenverfügbarkeit mit einem Wert von deutlich über 90 % gerechnet.

Zielwert für die Mitarbeiterzufriedenheit ist nach wie vor eine Durchschnittsnote von besser als 3,0. Eine weitere Reduzierung der Arbeitsunfälle ist angestrebt.

*Soweit es sich nicht um historische Feststellungen, sondern um zukunftsbezogene Aussagen handelt, basieren diese Aussagen auf einer Reihe von Annahmen über zukünftige Ereignisse und unterliegen einer Reihe von Unwägbarkeiten und anderen Faktoren, von denen viele außerhalb der Einflussmöglichkeiten der Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide liegen und die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Aussagen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören nicht ausschließlich, aber unter anderem, die Wettbewerbskräfte in liberalisierten Märkten, regulatorische Änderungen, der Erfolg der Geschäftstätigkeit sowie wesentlich ungünstigere wirtschaftliche Rahmenbedingungen auf den Märkten, auf denen die Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide und ihre Konzern-Gesellschaften tätig sind. Der Leser wird darauf hingewiesen, diesen zukunftsbezogenen Aussagen keine unangemessen hohe Zuverlässigkeit beizumessen.*

## Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2014

### Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio €	6M 2014	6M 2013 angepasst	Q2 2014	Q2 2013 angepasst
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.122,4</b>	<b>1.140,7</b>	<b>602,7</b>	<b>610,9</b>
Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen	0,4	0,2	0,3	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	13,5	15,7	6,8	7,2
Sonstige betriebliche Erträge	23,6	15,2	18,5	7,5
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.159,9</b>	<b>1.171,8</b>	<b>628,3</b>	<b>625,6</b>
<b>Materialaufwand</b>	<b>- 245,4</b>	<b>- 298,7</b>	<b>- 123,6</b>	<b>- 146,5</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>- 487,8</b>	<b>- 476,2</b>	<b>- 247,4</b>	<b>- 237,9</b>
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>- 72,5</b>	<b>- 74,9</b>	<b>- 37,6</b>	<b>- 40,7</b>
<b>EBITDA</b>	<b>354,2</b>	<b>322,0</b>	<b>219,7</b>	<b>200,5</b>
<b>Abschreibungen</b>	<b>- 148,5</b>	<b>- 142,3</b>	<b>- 75,2</b>	<b>- 71,0</b>
<b>EBIT/Betriebliches Ergebnis</b>	<b>205,7</b>	<b>179,7</b>	<b>144,5</b>	<b>129,5</b>
<b>Zinserträge</b>	<b>18,6</b>	<b>22,7</b>	<b>9,5</b>	<b>11,6</b>
<b>Zinsaufwendungen</b>	<b>- 91,7</b>	<b>- 90,6</b>	<b>- 47,0</b>	<b>- 44,7</b>
<b>Ergebnis aus At-Equity bewerteten Unternehmen</b>	<b>3,6</b>	<b>- 2,2</b>	<b>17,4</b>	<b>11,7</b>
<b>Sonstiges Finanzergebnis</b>	<b>- 7,1</b>	<b>8,0</b>	<b>- 3,7</b>	<b>3,2</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 76,6</b>	<b>- 62,1</b>	<b>- 23,8</b>	<b>- 18,2</b>
<b>EBT/Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>129,1</b>	<b>117,6</b>	<b>120,7</b>	<b>111,3</b>
<b>Ertragsteuern</b>	<b>- 37,4</b>	<b>- 35,5</b>	<b>- 35,0</b>	<b>- 33,7</b>
<b>Konzern-Ergebnis</b>	<b>91,7</b>	<b>82,1</b>	<b>85,7</b>	<b>77,6</b>
davon Gewinnanteil Nicht beherrschende Anteile	3,4	3,1	3,9	3,7
davon Gewinnanteil Gesellschafter der Fraport AG	88,3	79,0	81,8	73,9
<b>Ergebnis je 10 €-Aktie in €</b>				
unverwässert	0,96	0,86	0,89	0,80
verwässert	0,95	0,85	0,88	0,80



## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio €	6M 2014	6M 2013 angepasst	Q2 2014	Q2 2013 angepasst
<b>Konzern-Ergebnis</b>	<b>91,7</b>	<b>82,1</b>	<b>85,7</b>	<b>77,6</b>
<b>Nicht-Reklassifizierbare Gewinne/Verluste</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Reklassifizierbare Gewinne/Verluste</b>				
<b>Marktbewertung von Derivaten</b>				
Erfolgsneutrale Änderungen	19,8	20,8	31,1	18,3
realisierte Gewinne (+)/Verluste (-)	22,7	- 11,2	32,6	- 0,5
	<b>- 2,9</b>	<b>32,0</b>	<b>- 1,5</b>	<b>18,8</b>
(darauf entfallene latente Steuern)	0,9	- 9,9	0,5	- 5,8)
<b>Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren     Finanzinstrumenten</b>				
Erfolgsneutrale Änderungen	12,0	- 3,8	6,0	- 8,7
realisierte Gewinne (+)/Verluste (-)	0,0	- 0,4	0,0	0,0
	<b>12,0</b>	<b>- 3,4</b>	<b>6,0</b>	<b>- 8,7</b>
(darauf entfallene latente Steuern)	- 1,9	0,8	- 1,1	1,1)
<b>Währungsumrechnung ausländischer Konzern-     Gesellschaften</b>	<b>0,4</b>	<b>1,0</b>	<b>0,7</b>	<b>- 1,9</b>
<b>Erfolgsneutrale Erträge und Aufwendungen aus den     nach der At-Equity-Methode bewerteten Unternehmen</b>	<b>- 1,4</b>	<b>10,3</b>	<b>1,3</b>	<b>4,4</b>
(darauf entfallene latente Steuern)	0,1	- 1,9	0,0	- 1,7)
<b>Sonstiges Ergebnis nach latenten Steuern</b>	<b>7,2</b>	<b>28,9</b>	<b>5,9</b>	<b>6,2</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>98,9</b>	<b>111,0</b>	<b>91,6</b>	<b>83,8</b>
davon entfallen auf Nicht beherrschende Anteile	3,5	3,0	4,1	3,3
davon entfallen auf Gesellschafter der Fraport AG	95,4	108,0	87,5	80,5

## Konzern-Bilanz

### Aktiva

in Mio €	30.6.2014	31.12.2013 angepasst
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Geschäfts- oder Firmenwert	22,7	22,7
Investments in Flughafen-Betreiberprojekte	455,0	458,1
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	48,7	51,1
Sachanlagen	5.961,4	5.962,3
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	51,4	47,7
Anteile an At-Equity bewerteten Unternehmen	191,9	213,9
Andere Finanzanlagen	749,0	728,6
Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	171,6	172,2
Ertragsteuerforderungen	15,6	20,3
Latente Steueransprüche	28,6	27,9
	<b>7.695,9</b>	<b>7.704,8</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	43,3	42,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	203,5	174,4
Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	379,4	426,4
Ertragsteuerforderungen	11,0	1,0
Zahlungsmittel	365,4	486,9
	<b>1.002,6</b>	<b>1.131,0</b>
	<b>8.698,5</b>	<b>8.835,8</b>

### Passiva

in Mio €	30.6.2014	31.12.2013 angepasst
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	922,7	922,1
Kapitalrücklage	592,3	590,2
Gewinnrücklagen	1.539,0	1.558,7
Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Eigenkapital	3.054,0	3.071,0
Nicht beherrschende Anteile	46,5	45,7
	<b>3.100,5</b>	<b>3.116,7</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Finanzschulden	3.478,8	3.948,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47,6	50,8
Sonstige Verbindlichkeiten	490,6	491,6
Latente Steuerverpflichtungen	109,8	108,3
Pensionsverpflichtungen	27,4	26,7
Ertragsteuerrückstellungen	49,9	54,1
Sonstige Rückstellungen	258,0	223,9
	<b>4.462,1</b>	<b>4.903,5</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Finanzschulden	635,6	290,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	153,4	159,6
Sonstige Verbindlichkeiten	158,2	123,1
Ertragsteuerrückstellungen	3,5	7,7
Sonstige Rückstellungen	185,2	234,6
	<b>1.135,9</b>	<b>815,6</b>
	<b>8.698,5</b>	<b>8.835,8</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio €	6M 2014	6M 2013 angepasst	Q2 2014	Q2 2013 angepasst
<b>Gewinnanteil Gesellschafter der Fraport AG</b>	<b>88,3</b>	<b>79,0</b>	<b>81,8</b>	<b>73,9</b>
Gewinnanteil Nicht beherrschende Anteile	3,4	3,1	3,9	3,7
<b>Berichtigungen für</b>				
Ertragsteuern	37,4	35,5	35,0	33,7
Abschreibungen	148,5	142,3	75,2	71,0
Zinsergebnis	73,1	67,9	37,5	33,1
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	- 0,1	- 0,1	0,0	0,0
Sonstiges	1,0	- 0,7	0,5	0,8
Veränderungen der Bewertung von At-Equity bewerteten Unternehmen	- 3,6	2,2	- 17,4	- 11,7
Veränderungen der Vorräte	- 1,0	3,8	- 0,7	3,2
Veränderungen der Forderungen und finanziellen Vermögenswerte	- 41,9	- 22,8	6,8	- 12,3
Veränderungen der Verbindlichkeiten	13,6	- 24,3	2,5	- 6,5
Veränderungen der Rückstellungen	- 22,6	- 22,4	- 30,3	- 17,7
<b>Betrieblicher Bereich</b>	<b>296,1</b>	<b>263,5</b>	<b>194,8</b>	<b>171,2</b>
<b>Finanzieller Bereich</b>				
Gezahlte Zinsen	- 55,2	- 55,6	- 38,6	- 36,3
Erhaltene Zinsen	14,3	16,9	8,5	9,8
Gezahlte Ertragsteuern	- 49,3	- 19,1	- 33,2	- 6,3
<b>Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>205,9</b>	<b>205,7</b>	<b>131,5</b>	<b>138,4</b>
Investments in Flughafen-Betreiberprojekte	- 6,0	- 28,1	- 3,3	- 14,2
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte	- 0,9	- 2,8	0,8	- 1,1
Investitionen in Sachanlagen	- 110,7	- 182,4	- 63,7	- 93,8
Investitionen in „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“	- 5,9	- 17,6	- 2,4	- 8,1
Dividenden von At-Equity bewerteten Unternehmen	25,2	4,0	10,6	4,0
Erlöse aus Anlagenabgängen	0,6	4,3	- 0,3	3,8
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit ohne Geld- und Wertpapieranlagen</b>	<b>- 97,7</b>	<b>- 222,6</b>	<b>- 58,3</b>	<b>- 109,4</b>
Finanzinvestitionen in Wertpapieranlagen und Schuldscheindarlehen	- 375,3	- 178,9	- 162,1	- 59,5
Erlöse aus Abgängen von Wertpapieranlagen und Schuldscheindarlehen	417,3	200,5	232,8	88,6
Reduzierung der Termingeldanlagen mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten	129,6	179,8	91,2	103,7
<b>Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>73,9</b>	<b>- 21,2</b>	<b>103,6</b>	<b>23,4</b>
An Gesellschafter der Fraport AG gezahlte Dividenden	- 115,3	- 115,2	- 115,3	- 115,2
An Nicht beherrschende Anteile gezahlte Dividenden	- 2,4	- 4,0	- 1,3	- 2,3
Kapitalerhöhung	2,5	2,5	2,5	2,5
Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Finanzschulden	0,0	58,5	0,0	51,8
Rückzahlung von langfristigen Finanzschulden	- 154,3	- 146,8	- 90,0	- 91,8
Veränderung der kurzfristigen Finanzschulden	- 2,7	70,1	- 4,5	69,0
<b>Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 272,2</b>	<b>- 134,9</b>	<b>- 208,6</b>	<b>- 86,0</b>
<b>Veränderung des Finanzmittelbestands</b>	<b>7,6</b>	<b>49,6</b>	<b>26,5</b>	<b>75,8</b>
Finanzmittelbestand zum 1. Januar beziehungsweise zum 1. April	131,2	107,9	112,1	83,5
Währungsbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	0,5	0,3	0,7	- 1,5
<b>Finanzmittelbestand zum 30. Juni</b>	<b>139,3</b>	<b>157,8</b>	<b>139,3</b>	<b>157,8</b>

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Währungs- rücklage	Finanz- instrumente	Gewinn- rücklagen insgesamt	Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Eigenkapital	Nicht be- herrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
<b>Stand 1.1.2014</b>	<b>922,1</b>	<b>590,2</b>	<b>1.636,3</b>	<b>3,7</b>	<b>- 81,3</b>	<b>1.558,7</b>	<b>3.071,0</b>	<b>45,7</b>	<b>3.116,7</b>
Währungsänderungen	-	-	-	0,3	-	0,3	0,3	0,1	0,4
Erfolgsneutrale Erträge und Aufwendungen									
von At-Equity bewerteten Unternehmen	-	-	-	- 1,0	- 0,3	- 1,3	- 1,3	-	- 1,3
Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen	-	-	-	-	10,1	10,1	10,1	-	10,1
Marktbewertung von Derivaten	-	-	-	-	- 2,0	- 2,0	- 2,0	-	- 2,0
Nettoertrag (+)/Nettoaufwand (-)									
direkt im Eigenkapital erfasst	0,0	0,0	0,0	- 0,7	7,8	7,1	7,1	0,1	7,2
Aktienausgabe Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	0,5	2,0	-	-	-	-	2,5	-	2,5
Management-Stock-Options-Plan									
- Kapitalerhöhung Ausübung Bezugsrechte	0,1	0,1	-	-	-	-	0,2	-	0,2
Ausschüttungen	-	-	- 115,3	-	-	- 115,3	- 115,3	- 2,4	- 117,7
Konzern-Ergebnis	-	-	88,3	-	-	88,3	88,3	3,4	91,7
Konsolidierungsmaßnahmen/ übrige Veränderungen	-	-	0,2	-	-	0,2	0,2	- 0,3	- 0,1
<b>Stand 30.6.2014</b>	<b>922,7</b>	<b>592,3</b>	<b>1.609,5</b>	<b>3,0</b>	<b>- 73,5</b>	<b>1.539,0</b>	<b>3.054,0</b>	<b>46,5</b>	<b>3.100,5</b>
<b>Stand 1.1.2013</b>	<b>921,3</b>	<b>588,0</b>	<b>1.511,8</b>	<b>8,4</b>	<b>- 117,0</b>	<b>1.403,2</b>	<b>2.912,5</b>	<b>35,7</b>	<b>2.948,2</b>
Veränderungen aus der Erstanwendung des IFRS 11	-	-	18,1	-	-	18,1	18,1	-	18,1
<b>Stand 1.1.2013 angepasst</b>	<b>921,3</b>	<b>588,0</b>	<b>1.529,9</b>	<b>8,4</b>	<b>- 117,0</b>	<b>1.421,3</b>	<b>2.930,6</b>	<b>35,7</b>	<b>2.966,3</b>
Währungsänderungen	-	-	-	1,1	-	1,1	1,1	- 0,1	1,0
Erfolgsneutrale Erträge und Aufwendungen									
von At-Equity bewerteten Unternehmen	-	-	-	1,9	6,5	8,4	8,4	-	8,4
Marktbewertung von zur Veräußerung erfügbaren Finanzanlagen	-	-	-	-	- 2,6	- 2,6	- 2,6	-	- 2,6
Marktbewertung von Derivaten	-	-	-	-	22,1	22,1	22,1	-	22,1
Nettoertrag (+)/Nettoaufwand (-)									
direkt im Eigenkapital erfasst	0,0	0,0	0,0	3,0	26,0	29,0	29,0	- 0,1	28,9
Aktienausgabe Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	0,6	1,9	-	-	-	-	2,5	-	2,5
Management-Stock-Options-Plan									
- Kapitalerhöhung Ausübung Bezugsrechte	0,1	0,2	-	-	-	-	0,3	-	0,3
- Wert erbrachter Leistungen (Bewertung)	-	-	-	-	-	-	0,0	-	0,0
Ausschüttungen	-	-	- 115,2	-	-	- 115,2	- 115,2	- 4,0	- 119,2
Konzern-Ergebnis	-	-	79,0	-	-	79,0	79,0	3,1	82,1
Konsolidierungsmaßnahmen/ übrige Veränderungen	-	-	- 0,2	-	-	- 0,2	- 0,2	-	- 0,2
<b>Stand 30.6.2013</b>	<b>922,0</b>	<b>590,1</b>	<b>1.493,5</b>	<b>11,4</b>	<b>- 91,0</b>	<b>1.413,9</b>	<b>2.926,0</b>	<b>34,7</b>	<b>2.960,7</b>

## Segment-Berichterstattung

in Mio €		Aviation	Retail & Real Estate	Ground Handling	External Activities & Services	Über- leitung	Konzern
Umsatzerlöse	6M 2014	418,4	218,7	317,5	167,8		1.122,4
	6M 2013 angepasst	402,7	228,7	313,9	195,4		1.140,7
Sonstige Erträge	6M 2014	16,7	5,8	8,5	6,5		37,5
	6M 2013 angepasst	13,2	5,1	6,1	6,7		31,1
Erträge mit Dritten	6M 2014	435,1	224,5	326,0	174,3		1.159,9
	6M 2013 angepasst	415,9	233,8	320,0	202,1		1.171,8
Intersegmentäre Erträge	6M 2014	38,4	115,2	16,5	174,2	- 344,3	
	6M 2013 angepasst	38,0	115,6	17,9	176,1	- 347,6	
Erträge gesamt	6M 2014	473,5	339,7	342,5	348,5	- 344,3	1.159,9
	6M 2013 angepasst	453,9	349,4	337,9	378,2	- 347,6	1.171,8
EBITDA	6M 2014	104,4	172,3	11,2	66,3		354,2
	6M 2013 angepasst	86,7	172,1	2,0	61,2		322,0
Abschreibungsaufwand des Segment-Vermögens	6M 2014	58,3	41,2	18,5	30,5		148,5
	6M 2013 angepasst	56,7	39,7	19,1	26,8		142,3
Segment-Ergebnis (EBIT)	6M 2014	46,1	131,1	- 7,3	35,8		205,7
	6M 2013 angepasst	30,0	132,4	- 17,1	34,4		179,7
Buchwert des Segment- Vermögens	30.6.2014	4.085,8	2.570,5	693,3	1.293,7	55,2	8.698,5
	31.12.2013 angepasst	4.083,5	2.651,0	737,6	1.314,5	49,2	8.835,8

## Ausgewählte Anhangangaben

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzern-Abschluss 2013 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss zum 30. Juni 2014 für den Fraport-Konzern wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt. Alle ab dem 1. Januar 2014 geltenden Verlautbarungen des IASB wurden, soweit diese für den Fraport-Konzern von Bedeutung sind, berücksichtigt. Der Zwischenbericht entspricht gleichzeitig auch den Vorgaben des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 16 (DRS 16) zur Zwischenberichterstattung.

Hinsichtlich der im Rahmen der Konzern-Rechnungslegung angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf den Geschäftsbericht 2013 verwiesen (siehe Geschäftsbericht 2013 ab Seite 105).

Der Zwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Seit Jahresbeginn wendet Fraport fünf neue und überarbeitete Standards an, die die Konsolidierung, die Bilanzierung von Beteiligungen an assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen und die damit verbundenen Anhangangaben neu regeln. Im Einzelnen handelt es sich um IFRS 10 „Konzernabschlüsse“, IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“, IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“, IAS 27

„Einzelabschlüsse“ (geändert 2011) und IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“ (geändert 2011). IFRS 10 ersetzt die Konsolidierungsleitlinien in IAS 27 „Konzern- und Einzelabschlüsse“ und SIC 12 „Konsolidierung – Zweckgesellschaften“. Mit dem neuen IFRS 10 wird der Begriff der Beherrschung („control“) neu und umfassend definiert. Nach dem neuen Konzept ist Beherrschung gegeben, wenn das potenzielle Mutterunternehmen die Entscheidungsgewalt aufgrund von Stimmrechten oder anderer Rechte über das potenzielle Tochterunternehmen innehat, es an positiven oder negativen variablen Rückflüssen aus dem Tochterunternehmen partizipiert und diese Rückflüsse durch seine Entscheidungsgewalt beeinflussen kann.

Im Fraport-Konzern haben sich infolge der Erstanwendung von IFRS 10 keine Veränderungen des Konsolidierungskreises ergeben.

Im Rahmen der Verabschiedung des IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“ erfolgten auch Anpassungen an IAS 28. IAS 28 regelt – wie bislang auch – die Anwendung der At-Equity-Methode. Allerdings hat sich der Anwendungsbereich durch die Verabschiedung des IFRS 11 erheblich erweitert, da nicht nur Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, sondern auch an Gemeinschaftsunternehmen nach der At-Equity-Methode bewertet werden müssen. Für die in diesem Zwischenbericht erforderlichen Anhangangaben wurden die Vorjahreswerte angepasst.

Die Auswirkungen aus dem Übergang von der Quotenkonsolidierung (berichtet) auf die At-Equity-Methode (angepasst) auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fraport-Konzerns sind in der Gegenüberstellung der Abschlüsse dargestellt.

## Anpassungen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio €	6M 2013 berichtet	6M 2013 angepasst	Anpassung
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.212,4</b>	<b>1.140,7</b>	<b>- 71,7</b>
Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen	0,3	0,2	- 0,1
Andere aktivierte Eigenleistungen	16,1	15,7	- 0,4
Sonstige betriebliche Erträge	16,4	15,2	- 1,2
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.245,2</b>	<b>1.171,8</b>	<b>- 73,4</b>
<b>Materialaufwand</b>	<b>- 307,0</b>	<b>- 298,7</b>	<b>8,3</b>
Personalaufwand	- 484,7	- 476,2	8,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 78,9	- 74,9	4,0
<b>EBITDA</b>	<b>374,6</b>	<b>322,0</b>	<b>- 52,6</b>
<b>Abschreibungen</b>	<b>- 171,2</b>	<b>- 142,3</b>	<b>28,9</b>
<b>EBIT/Betriebliches Ergebnis</b>	<b>203,4</b>	<b>179,7</b>	<b>- 23,7</b>
Zinserträge	23,6	22,7	- 0,9
Zinsaufwendungen	- 112,3	- 90,6	21,7
Ergebnis aus At-Equity bewerteten Unternehmen	- 2,6	- 2,2	0,4
Sonstiges Finanzergebnis	7,3	8,0	0,7
<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 84,0</b>	<b>- 62,1</b>	<b>21,9</b>
<b>EBT/Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>119,4</b>	<b>117,6</b>	<b>- 1,8</b>
Ertragsteuern	- 37,3	- 35,5	1,8
<b>Konzern-Ergebnis</b>	<b>82,1</b>	<b>82,1</b>	<b>0,0</b>
davon Gewinnanteil Nicht beherrschende Anteile	3,1	3,1	0,0
davon Gewinnanteil Gesellschafter der Fraport AG	79,0	79,0	0,0
<b>Ergebnis je 10 €-Aktie in €</b>			
unverwässert	0,86	0,86	0,0
verwässert	0,85	0,85	0,0

## Anpassungen der Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio €	6M 2013 berichtet	6M 2013 angepasst	Anpassung
<b>Konzern-Ergebnis</b>	<b>82,1</b>	<b>82,1</b>	<b>0,0</b>
<b>Reklassifizierbare Gewinne/Verluste</b>			
<b>Marktbewertung von Derivaten</b>			
Erfolgsneutrale Änderungen	18,8	20,8	2,0
realisierte Gewinne (+)/Verluste (-)	- 18,8	- 11,2	7,6
	<b>37,6</b>	<b>32,0</b>	<b>- 5,6</b>
(darauf entfallene latente Steuern	- 11,2	- 9,9	1,3)
<b>Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten</b>			
Erfolgsneutrale Änderungen	- 3,8	- 3,8	0,0
realisierte Gewinne (+)/Verluste (-)	- 0,4	- 0,4	0,0
	<b>- 3,4</b>	<b>- 3,4</b>	<b>0,0</b>
(darauf entfallene latente Steuern	0,8	0,8	0,0)
<b>Währungsumrechnung ausländischer Konzern-Gesellschaften</b>	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Erfolgsneutrale Erträge und Aufwendungen aus den nach der At-Equity-Methode bewerteten Unternehmen</b>	<b>4,7</b>	<b>10,3</b>	<b>5,6</b>
(darauf entfallene latente Steuern	- 0,6	- 1,9	- 1,3)
<b>Sonstiges Ergebnis nach latenten Steuern</b>	<b>28,9</b>	<b>28,9</b>	<b>0,0</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>111,0</b>	<b>111,0</b>	<b>0,0</b>
davon entfallen auf Nicht beherrschende Anteile	3,0	3,0	0,0
davon entfallen auf Gesellschafter der Fraport AG	108,0	108,0	0,0

## Anpassungen der Konzern-Bilanz

### Aktiva

in Mio €	31.12.2013			1.1.2013		
	berichtet	angepasst	Anpassung	berichtet	angepasst	Anpassung
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>						
Geschäfts- oder Firmenwert	38,6	22,7	- 15,9	38,6	22,7	- 15,9
Investments in Flughafen-Betreiberprojekte	1.006,1	458,1	- 548,0	1.031,2	433,3	- 597,9
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	57,8	51,1	- 6,7	44,2	39,6	- 4,6
Sachanlagen	5.988,1	5.962,3	- 25,8	5.927,3	5.902,4	- 24,9
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	47,7	47,7	0,0	34,4	34,4	0,0
Anteile an At-Equity bewerteten Unternehmen	121,2	213,9	92,7	136,6	205,0	68,4
Andere Finanzanlagen	727,6	728,6	1,0	742,7	749,4	6,7
Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	169,8	172,2	2,4	117,1	112,4	- 4,7
Ertragsteuerforderungen	20,3	20,3	0,0	19,5	19,5	0,0
Latente Steueransprüche	43,7	27,9	- 15,8	49,2	28,7	- 20,5
	<b>8.220,9</b>	<b>7.704,8</b>	<b>- 516,1</b>	<b>8.140,8</b>	<b>7.547,4</b>	<b>- 593,4</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>						
Vorräte	75,3	42,3	- 33,0	77,7	43,4	- 34,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	181,6	174,4	- 7,2	180,0	173,0	- 7,0
Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	438,4	426,4	- 12,0	385,2	383,1	- 2,1
Ertragsteuerforderungen	2,1	1,0	- 1,1	35,0	34,8	- 0,2
Zahlungsmittel	605,1	486,9	- 118,2	821,9	715,2	- 106,7
	<b>1.302,5</b>	<b>1.131,0</b>	<b>- 171,5</b>	<b>1.499,8</b>	<b>1.349,5</b>	<b>- 150,3</b>
	<b>9.523,4</b>	<b>8.835,8</b>	<b>- 687,6</b>	<b>9.640,6</b>	<b>8.896,9</b>	<b>- 743,7</b>

### Passiva

in Mio €	31.12.2013			1.1.2013		
	berichtet	angepasst	Anpassung	berichtet	angepasst	Anpassung
<b>Eigenkapital</b>						
Gezeichnetes Kapital	922,1	922,1	0,0	921,3	921,3	0,0
Kapitalrücklage	590,2	590,2	0,0	588,0	588,0	0,0
Gewinnrücklagen	1.540,8	1.558,7	17,9	1.403,2	1.421,3	18,1
<b>Gesellschaftern der Fraport AG</b>						
zurechenbares Eigenkapital	3.053,1	3.071,0	17,9	2.912,5	2.930,6	18,1
Nicht beherrschende Anteile	45,7	45,7	0,0	35,7	35,7	0,0
	<b>3.098,8</b>	<b>3.116,7</b>	<b>17,9</b>	<b>2.948,2</b>	<b>2.966,3</b>	<b>18,1</b>
<b>Langfristige Schulden</b>						
Finanzschulden	4.146,8	3.948,1	- 198,7	4.401,0	4.179,1	- 221,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	50,8	50,8	0,0	64,4	64,4	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	889,4	491,6	- 397,8	1.006,4	578,0	- 428,4
Latente Steuerverpflichtungen	120,4	108,3	- 12,1	102,5	89,2	- 13,3
Pensionsverpflichtungen	26,7	26,7	0,0	27,4	27,4	0,0
Ertragsteuerrückstellungen	54,1	54,1	0,0	80,2	80,2	0,0
Sonstige Rückstellungen	235,1	223,9	- 11,2	211,2	200,5	- 10,7
	<b>5.523,3</b>	<b>4.903,5</b>	<b>- 619,8</b>	<b>5.893,1</b>	<b>5.218,8</b>	<b>- 674,3</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>						
Finanzschulden	314,9	290,6	- 24,3	196,6	172,5	- 24,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	162,4	159,6	- 2,8	214,4	210,3	- 4,1
Sonstige Verbindlichkeiten	178,4	123,1	- 55,3	163,2	106,5	- 56,7
Ertragsteuerrückstellungen	8,1	7,7	- 0,4	5,3	5,0	- 0,3
Sonstige Rückstellungen	237,5	234,6	- 2,9	219,8	217,5	- 2,3
	<b>901,3</b>	<b>815,6</b>	<b>- 85,7</b>	<b>799,3</b>	<b>711,8</b>	<b>- 87,5</b>
	<b>9.523,4</b>	<b>8.835,8</b>	<b>- 687,6</b>	<b>9.640,6</b>	<b>8.896,9</b>	<b>- 743,7</b>



## Anpassungen der Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio €	6M 2013		Anpassung
	berichtet	angepasst	
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	231,5	205,7	- 25,8
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	- 76,5	- 21,2	55,3
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	- 138,9	- 134,9	4,0

## Anpassungen der Segment-Berichterstattung

in Mio €			Aviation	Retail & Real Estate	Ground Handling	External Activities & Services	Über- leitung	Konzern
Umsatzerlöse	berichtet	6M 2013	402,5	229,1	320,8	260,0		1.212,4
	angepasst	6M 2013	402,7	228,7	313,9	195,4		1.140,7
	Anpassung		0,2	- 0,4	- 6,9	- 64,6		- 71,7
Sonstige Erträge	berichtet	6M 2013	13,2	5,2	6,8	7,6		32,8
	angepasst	6M 2013	13,2	5,1	6,1	6,7		31,1
	Anpassung		0,0	- 0,1	- 0,7	- 0,9		- 1,7
Erträge mit Dritten	berichtet	6M 2013	415,7	234,3	327,6	267,6		1.245,2
	angepasst	6M 2013	415,9	233,8	320,0	202,1		1.171,8
	Anpassung		0,2	- 0,5	- 7,6	- 65,5		- 73,4
Intersegmentäre Erträge	berichtet	6M 2013	38,4	118,2	17,9	173,8	- 348,3	
	angepasst	6M 2013	38,0	115,6	17,9	176,1	- 347,6	
	Anpassung		- 0,4	- 2,6	0,0	2,3	0,7	
Erträge gesamt	berichtet	6M 2013	454,1	352,5	345,5	441,4	- 348,3	1.245,2
	angepasst	6M 2013	453,9	349,4	337,9	378,2	- 347,6	1.171,8
	Anpassung		- 0,2	- 3,1	- 7,6	- 63,2	0,7	- 73,4
Segment-Ergebnis (EBIT)	berichtet	6M 2013	28,6	132,6	- 14,6	56,8		203,4
	angepasst	6M 2013	30,0	132,4	- 17,1	34,4		179,7
	Anpassung		1,4	- 0,2	- 2,5	- 22,4		- 23,7
EBITDA	berichtet	6M 2013	85,4	172,3	5,5	111,4		374,6
	angepasst	6M 2013	86,7	172,1	2,0	61,2		322,0
	Anpassung		1,3	- 0,2	- 3,5	- 50,2		- 52,6

## Angaben zu Buchwerten und beizulegenden Zeitwerten

Die folgenden Tabellen stellen die Buchwerte sowie die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente zum 30. Juni 2014 beziehungsweise zum 31. Dezember 2013 dar:

in Mio €	Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten			Bewertung zum Fair Value				30.6.2014	
	Bewertungskategorie nach IAS 39	Nominalvolumen	Loans and Receivables	Erfolgswirksame Bewertung		Available for Sale	Hedging Derivat		Summe Fair Value
Buchwert				Fair Value	Fair Value-Option			Held for Trading	
<b>Aktiva</b>	Liquide Mittel	365,4							<b>365,4</b>
Zahlungsmittel									
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		203,5	203,5						<b>203,5</b>
Sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte		87,3	87,3			278,4			<b>365,7</b>
Andere Finanzanlagen									
- Wertpapiere						527,5			<b>527,5</b>
- Sonstige Beteiligungen						65,2			<b>65,2</b>
- Ausleihungen an Beteiligungen		124,6	124,6						<b>124,6</b>
- Sonstige Ausleihungen		31,7	31,7						<b>31,7</b>
Derivative finanzielle Vermögenswerte									
- Hedging Derivat									<b>0,0</b>
- Übrige Derivate									<b>0,0</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>365,4</b>	<b>447,1</b>	<b>447,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>871,1</b>	<b>0,0</b>		<b>1.683,6</b>
		Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Fair Value-Option	Held for Trading	IAS 17 Verbindlichkeit	Hedging Derivat	Summe Fair Value		
<b>Passiva</b>		Buchwert	Fair Value	Buchwert <sup>1</sup>	Buchwert <sup>1</sup>	Buchwert	Fair Value	Buchwert <sup>1</sup>	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		201,0	206,1						<b>206,1</b>
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		278,4	354,9						<b>354,9</b>
Finanzschulden		4.114,4	4.294,3						<b>4.294,3</b>
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing						53,9	59,7		<b>59,7</b>
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten									
- Hedging Derivat								122,5	<b>122,5</b>
- Übrige Derivate					39,1				<b>39,1</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>4.593,8</b>	<b>4.855,3</b>		<b>39,1</b>	<b>53,9</b>	<b>59,7</b>	<b>122,5</b>	<b>5.076,6</b>

<sup>1</sup> Der Buchwert entspricht dem beizulegenden Zeitwert der Finanzinstrumente.

in Mio €	Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten			Bewertung zum Fair Value				31.12.2013
	Bewertungskategorie nach IAS 39	Nominalvolumen	Loans and Receivables	Erfolgswirksame Bewertung		Available for Sale	Hedging Derivat	
Fair Value-Option				Held for Trading	Buchwert <sup>1</sup>			Buchwert <sup>1</sup>
	Liquide Mittel	Buchwert	Fair Value	Buchwert <sup>1</sup>	Buchwert <sup>1</sup>	Buchwert <sup>1</sup>	Buchwert <sup>1</sup>	
<b>Aktiva</b>								
Zahlungsmittel	486,9							486,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		174,4	174,4					174,4
Sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte		102,7	102,7			304,0		406,7
Andere Finanzanlagen								
– Wertpapiere						517,3		517,3
– Sonstige Beteiligungen						59,5		59,5
– Ausleihungen an Beteiligungen		124,6	124,6					124,6
– Sonstige Ausleihungen		27,2	27,2					27,2
Derivative finanzielle Vermögenswerte								
– Hedging Derivat								0,0
– Übrige Derivate								0,0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>486,9</b>	<b>428,9</b>	<b>428,9</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>880,8</b>	<b>0,0</b>	<b>1.796,6</b>
		Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Fair Value-Option	Held for Trading	IAS 17 Verbindlichkeit	Hedging Derivat	Summe Fair Value	
<b>Passiva</b>		Buchwert	Fair Value	Buchwert <sup>1</sup>	Buchwert <sup>1</sup>	Buchwert	Fair Value	Buchwert <sup>1</sup>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		210,3	214,2					214,2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		288,3	362,0					362,0
Finanzschulden		4.238,7	4.332,0					4.332,0
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing						58,2	63,8	63,8
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten								
– Hedging Derivat								119,9
– Übrige Derivate					33,6			33,6
<b>Summe Passiva</b>		<b>4.737,3</b>	<b>4.908,2</b>		<b>33,6</b>	<b>58,2</b>	<b>63,8</b>	<b>5.125,5</b>

<sup>1</sup> Der Buchwert entspricht dem beizulegenden Zeitwert der Finanzinstrumente.

Aufgrund der kurzen Laufzeiten der Zahlungsmittel, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen finanziellen Forderungen und Vermögenswerte entsprechen die Buchwerte zum Abschlussstichtag dem beizulegenden Zeitwert.

Die Bewertung der nicht-börsennotierten Wertpapiere erfolgt zu Marktdaten des Bewertungsstichtags unter Verwendung von zuverlässigen und spezialisierten Quellen und Datenanbietern. Es werden allgemein anerkannte Bewertungsmodelle zugrunde gelegt.

Bei den derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich im Wesentlichen um Zinssicherungsgeschäfte. Die beizulegenden Zeitwerte dieser Finanzinstrumente werden auf Basis

abgezinster, zukünftig erwarteter Cash Flows ermittelt, wobei laufzeitadäquate Marktzinssätze verwendet werden.

Zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Finanzschulden werden die zukünftig erwarteten Zahlungsströme auf Basis der zum Stichtag gültigen Zinsstrukturkurve bestimmt und diskontiert. Den Zahlungsströmen wird die zum Abschlussstichtag marktgerechte und laufzeitadäquate Risikoprämie des jeweiligen Darlehensnehmers hinzugerechnet.

Die beizulegenden Zeitwerte der börsennotierten Wertpapiere entsprechen den Börsenkursen zum Abschlussstichtag.

Aufgrund fehlender aktiver Märkte sind keine Börsen- oder Marktwerte für Anteile an Personengesellschaften sowie an

anderen nicht-börsennotierten Beteiligungen vorhanden. Es wurde angenommen, dass der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert entspricht, da eine zuverlässige Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts nicht möglich ist. Für diese Vermögenswerte liegt zum Bilanzstichtag keine Veräußerungsabsicht vor.

Die Buchwerte der sonstigen Ausleihungen und der Ausleihungen an Beteiligungen entsprechen jeweils den beizulegenden Zeitwerten. Ein Teil der sonstigen Ausleihungen unterliegt einer marktüblichen Verzinsung, sodass hier der Buchwert eine verlässliche Größe des beizulegenden Zeitwerts darstellt. Ein anderer Teil der sonstigen Ausleihungen ist mit dem Barwert zum Bilanzstichtag bilanziert. Hier wird ebenfalls angenommen, dass der Barwert dem beizulegenden Zeitwert entspricht. Bei den übrigen sonstigen Ausleihungen handelt es sich um Schuldscheindarlehen mit einer Restlaufzeit von weniger als vier Jahren. Aufgrund eines feh-

lenden aktiven Markts liegen keine Informationen zu Risikoprämien der jeweiligen Emittenten vor. Deshalb wurde der Buchwert als verlässlichste Größe für den beizulegenden Zeitwert herangezogen. Zum Bilanzstichtag besteht keine Veräußerungsabsicht.

Langfristige Verbindlichkeiten werden zum Barwert angesetzt, wobei zur Diskontierung der zukünftigen Zahlungsmittelabflüsse der im Zugangszeitpunkt gültige fristenkongruente Zinssatz herangezogen wird. Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts werden die jeweiligen Zahlungsmittelabflüsse mit dem fristenkongruenten Zinssatz und dem Fraport-Kreditrisiko zum Stichtag diskontiert. Die Buchwerte der kurzfristigen Verbindlichkeiten entsprechen den beizulegenden Zeitwerten.

Die in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente werden den folgenden Bewertungsstufen der Hierarchie im Sinne des IFRS 13 zugeordnet:

in Mio €		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
<b>Aktiva</b>	<b>30.6.2014</b>	Börsenpreise	Abgeleitete Preise	Nicht ableitbare Preise
<i>Sonstige finanzielle Forderungen und finanzielle Vermögenswerte</i>				
– Available for Sale	278,4	278,4	0,0	0,0
– Fair Value-Option	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>Andere Finanzanlagen</i>				
– Wertpapiere Available for Sale	527,5	527,5	0,0	0,0
– Wertpapiere Fair Value-Option	0,0	0,0	0,0	0,0
– Sonstige Beteiligungen	64,9	0,0	64,9	0,0
<i>Derivative finanzielle Vermögenswerte</i>				
– Derivate ohne Hedge-Beziehung	0,0	0,0	0,0	0,0
– Derivate mit Hedge-Beziehung	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>870,8</b>	<b>805,9</b>	<b>64,9</b>	<b>0,0</b>
<b>Passiva</b>				
<i>Derivative finanzielle Verbindlichkeiten</i>				
– Derivate ohne Hedge-Beziehung	39,1	0,0	39,1	0,0
– Derivate mit Hedge-Beziehung	122,5	0,0	122,5	0,0
<b>Summe Passiva</b>	<b>161,6</b>	<b>0,0</b>	<b>161,6</b>	<b>0,0</b>

Zum 31. Dezember 2013 wurden die in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente den folgenden Bewertungsstufen der Hierarchie im Sinne des IFRS 13 zugeordnet:

in Mio €		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2013</b>	Börsenpreise	Abgeleitete Preise	Nicht ableitbare Preise
<i>Sonstige finanzielle Forderungen und finanzielle Vermögenswerte</i>				
– Available for Sale	304,0	304,0	0,0	0,0
– Fair Value-Option	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>Andere Finanzanlagen</i>				
– Wertpapiere Available for Sale	517,3	517,3	0,0	0,0
– Wertpapiere Fair Value-Option	0,0	0,0	0,0	0,0
– Sonstige Beteiligungen	59,2	0,0	59,2	0,0
<i>Derivative finanzielle Vermögenswerte</i>				
– Derivate ohne Hedge-Beziehung	0,0	0,0	0,0	0,0
– Derivate mit Hedge-Beziehung	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>880,5</b>	<b>821,3</b>	<b>59,2</b>	<b>0,0</b>
<b>Passiva</b>				
<i>Derivative finanzielle Verbindlichkeiten</i>				
– Derivate ohne Hedge-Beziehung	33,6	0,0	33,6	0,0
– Derivate mit Hedge-Beziehung	119,9	0,0	119,9	0,0
<b>Summe Passiva</b>	<b>153,5</b>	<b>0,0</b>	<b>153,5</b>	<b>0,0</b>

## Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis des Fraport-Konzerns im weiteren Sinne umfasst zum 30. Juni 2014 wie zum 31. Dezember 2013 insgesamt 58 Gesellschaften.

## Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Wesentliche Veränderungen hinsichtlich Art und Umfang haben sich zum 30. Juni 2014 nicht ergeben. Weiterhin bestehen, wie im Konzern-Anhang des Geschäftsberichts 2013 unter Tz. 48 (siehe Geschäftsbericht 2013 ab Seite 169) dargestellt, zahlreiche Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen, die unverändert zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt werden.

## Angaben über die Vorgehensweise zur Ermittlung der Ertragsteuern

Die Ertragsteuern werden in der Zwischenberichtsperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird.

## Angaben zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie

Für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie wurden folgende Parameter zugrunde gelegt:

	6M 2014 unverwässert	6M 2014 verwässert	6M 2013 unverwässert	6M 2013 verwässert
Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Konzern-Ergebnis in Mio €	88,3	88,3	79,0	79,0
Gewichtete Aktienanzahl	92.215.666,96	92.866.322,96	92.139.465,41	92.521.315,41
Ergebnis je 10 €-Aktie in €	0,96	0,95	0,86	0,85

	Q2 2014 unverwässert	Q2 2014 verwässert	Q2 2013 unverwässert	Q2 2013 verwässert
Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Konzern-Ergebnis in Mio €	81,8	81,8	73,9	73,9
Gewichtete Aktienanzahl	92.217.683,80	92.868.343,10	92.141.339,82	92.512.889,82
Ergebnis je 10 €-Aktie in €	0,89	0,88	0,80	0,80

## Angaben zur Entwicklung des Eigenkapitals

Die Aufgliederung und Entwicklung des Eigenkapitals vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2014 ist in der Eigenkapitalsveränderungsrechnung des Konzern-Zwischenabschlusses zum 30. Juni 2014 dargestellt. Die Eigenkapitalveränderungsrechnung beinhaltet ebenfalls eine Darstellung der Vorjahresentwicklung.

## Aktienoptionspläne

Im Zusammenhang mit den Aktienoptionsplänen der Fraport AG (siehe Geschäftsbericht 2013 ab Seite 138) wurden bis zum 30. Juni 2014 insgesamt 2.016.150 Bezugsrechte ausgegeben. Mit Ausgabe der fünften und letzten Tranche des Fraport-Management-Stock-Options-Plans 2005 wurden in 2009 insgesamt 1.143.100 Bezugsrechte ausgegeben. Davon sind bis zum 30. Juni 2014 870.400 Stück verfallen und 272.700 Bezugsrechte wurden ausgeübt. Der Ausübungszeitraum der letzten Tranche des Fraport-Management-Stock-Options-Plans 2005 endete zum 10. April 2014. Ein neuer Plan wurde nicht aufgelegt.

## Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Vergleich zum 31. Dezember 2013 hat sich der Bestand des Bestellobligos bezogen auf die Investitionen in das Anlagevermögen von 199,6 Mio € um 20,9 Mio € auf 220,5 Mio € erhöht.

Die Erstanwendung von IFRS 11 hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Haftungsverhältnisse, sonstigen finanziellen Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten.

Bei den Haftungsverhältnissen sowie den sonstigen finanziellen Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten sind Einzahlungsverpflichtungen für die Engagements in Delhi (17,6 Mio €) und Antalya (17,5 Mio €) entfallen. Weitere wesentliche Veränderungen haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2013 nicht ergeben.

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 7. August 2014  
Fraport AG  
Frankfurt Airport Services Worldwide  
Der Vorstand



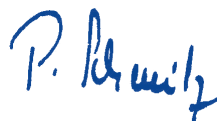
Dr. Schulte



Giesen



Müller



Schmitz



Dr. Zieschang

## Finanzkalender

Donnerstag, 6. November 2014	<b>Konzern-Zwischenbericht 1. Januar bis 30. September 2014</b> Online-Veröffentlichung, Pressekonferenz und Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren
Donnerstag, 19. März 2015	<b>Geschäftsbericht 2014</b> Online-Veröffentlichung, Pressekonferenz, Konferenz mit Analysten und Investoren sowie Videokonferenz
Donnerstag, 7. Mai 2015	<b>Konzern-Zwischenbericht 1. Januar bis 31. März 2015</b> Online-Veröffentlichung, Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren
Freitag, 29. Mai 2015	<b>Hauptversammlung 2015</b> Frankfurt am Main, Jahrhunderthalle
Montag, 1. Juni 2015	<b>Dividendenauszahlung</b>
Donnerstag, 6. August 2015	<b>Konzern-Zwischenbericht 1. Januar bis 30. Juni 2015</b> Online-Veröffentlichung, Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren
Donnerstag, 5. November 2015	<b>Konzern-Zwischenbericht 1. Januar bis 30. September 2015</b> Online-Veröffentlichung, Pressekonferenz und Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren

## Verkehrskalender (Online-Veröffentlichung)

Dienstag, 12. August 2014	Juli 2014
Mittwoch, 10. September 2014	August 2014
Montag, 13. Oktober 2014	September 2014/9M 2014
Mittwoch, 12. November 2014	Oktober 2014
Mittwoch, 10. Dezember 2014	November 2014
Donnerstag, 15. Januar 2015	Dezember 2014/GJ 2014
Mittwoch, 11. Februar 2015	Januar 2015
Mittwoch, 11. März 2015	Februar 2015
Dienstag, 14. April 2015	März 2015/3M 2015
Mittwoch, 13. Mai 2015	April 2015
Donnerstag, 11. Juni 2015	Mai 2015
Freitag, 10. Juli 2015	Juni 2015/6M 2015
Mittwoch, 12. August 2015	Juli 2015
Donnerstag, 10. September 2015	August 2015
Montag, 12. Oktober 2015	September 2015/9M 2015
Mittwoch, 11. November 2015	Oktober 2015
Donnerstag, 10. Dezember 2015	November 2015

### Impressum

Herausgeber: Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide  
60547 Frankfurt am Main, Deutschland  
Telefon: +49(0)1806 3724636\*  
Internet: [www.fraport.de](http://www.fraport.de)

Verantwortlich für den Inhalt: Finanzen und Investor Relations (FIR)  
Layout und Herstellung: Unternehmenskommunikation (UKM-IK)  
Veröffentlichungstermin: 7. August 2014  
(8/14/0,07/APC)

\* 20 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz;  
maximal 60 Cent pro Anruf aus dem Mobilfunknetz.

### Kontakt Investor Relations

Stefan J. Rüter, Leiter Finanzen und Investor Relations  
Telefon: +49(0)69 690-74840, Telefax: +49(0)69 690-74843  
Internet: [www.meet-ir.de](http://www.meet-ir.de)  
E-Mail: [investor.relations@fraport.de](mailto:investor.relations@fraport.de)

### Sprachgebrauch

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in den Texten des Berichts vorwiegend die männliche Sprachform verwendet. Diese schließt die weibliche Sprachform ein.

### Rundungshinweis

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

